

# NEUE FESTKULTUR

und



## Projektbeschreibung - Langfassung -

Stand 26.08.2011

© by Netzwerkpartner

# Die Inhalte kurz beschrieben

## 1. Konzeption

Die Ursprungsidee und die Zielrichtung werden hier miteinander verknüpft.

## 2. Eckpunktepapier

Das Eckpunktepapier als Selbstverpflichtung ist seit Sommer 2007 in allen Kommunen des Landkreises Standard und wurde im Jahr 2010 aktualisiert. Es beinhaltet zeitliche Vorgaben, Anforderungen an (Eingangs-) Kontrollen und Regelungen zum Alkoholan- gebot, auch in der Werbung.

## 3. Elternarbeit

In der bereits etablierten Elternbildungsreihe „ElefAnt – Eltern erfahren Antworten“ entstand ein spezieller Elternabend „Clique, Suff und Partystress – Hin- schauen und Handeln – aber wie?“ Dieser Eltern- abend wird in den Gemeinden gern gebucht.

## 4. Familiengericht

Alkoholauffällige Jugendliche werden dem Jugend- amt gemeldet. Führt deren Intervention nicht zum Ziel, bestellt der Familienrichter die Erziehungsbe- rechtigten ein und weist sie in geeigneter Form auf deren Erziehungsauftrag hin.

## 5. Ordnerschulung

Beim Ganztages-Seminar wird neben rechtlichen Grundlagen und deeskalativen Elementen auch die „Bewältigung von Konfliktsituationen“ vermittelt. Die- ser Part mit hohem Praxisanteil wird von polizeilichen Einsatztrainern geleistet.

## 6. Ausweise

Veranstalter behalten die Ausweise Minderjähriger ein, um nach 24 Uhr wirksam kontrollieren zu kön- nen. Das Personalausweisgesetz verbietet dies seit 01.11.2010. Wir (SIG + BC) haben die Ersatzlösung gefunden und bereits realisiert [www.partypass.de](http://www.partypass.de)

## 7. Videoprojekt

Jugendliche hielten die Videokamera auf ihr Freizeitverhalten und reflektierten anschließend unter sozialpädagogischer Anleitung die erzielten Ergebnisse. Dies geschah in mehreren Jugendtreffs.

## 8. Schülerfeste

Schülerfeste waren im Laufe der Zeit ausgeartet und Kommunen stellten kaum mehr Hallen hierfür bereit. Die Stadt Sigmaringen z.B. vermietet wieder Hallen für Schülerfeste, jedoch nur noch unter den FairFest-Regelungen.

## 9. Stolpersteine

Viele Projektteile ließen sich erfolgreich umsetzen. Manchmal aber gab es die eine oder andere Schwierigkeit. Auch solches darf benannt werden.

## 10. Evaluation

Das Projekt wurde evaluiert. Die Ergebnisse zeigen, dass die Befürchtungen von Festveranstaltern im Hinblick auf Selbstbeschränkung in der Summe nicht eintreten.

## 11. Regionale Vernetzung

Die Akzeptanz des Projekts führte sehr schnell dazu, die Idee einer neuen Festkultur über die Landkreisgrenzen hinaus zu verbreiten. Inzwischen ist das **NETZWERK NEUE FESTKULTUR** entstanden.

## 12. „HaLT“



Bei „HaLT“ können unter Suchtmittel einfluss straffällig gewordene junge Menschen durch die Teilnahme an einem Seminar der Suchtberatungsstelle den Fortgang ihres eigenen Strafverfahrens positiv beeinflussen.

## 13. FairFest



Wer über das Eckpunktepapier hinaus erhöhte Standards im Sinne des Jugendschutzes einhält, darf mit dem FairFest-Siegel werben. Der Veranstalter setzt sich damit aber auch der öffentlichen Bewertung seines Festes auf [www.fairfest.de](http://www.fairfest.de) aus.

## 14. Chronologie

Hier sind viele kleine Schritte des Gesamtprojekts zeitlich geordnet. So wird der Projektfortschritt transparent und besser nachvollziehbar.

## 15. Wir

Die knappe Überschrift deutet es bereits an: Die im Netzwerk handelnden Personen stellen sich vor und sind auch gerne bereit, ihre Erfahrungen weiterzugeben.

# 1. Konzeption

*Abläufe und Inhalte von Festen haben sich verändert. Unsere gesamte Kultur des Feierns wurde in den letzten Jahrzehnten immer stärker von konsumorientierten Inhalten und weniger von den ursprünglichen Traditionen geprägt. Damit einher geht eine immer weiter fortschreitende Verlagerung des Zeitrahmens für Feste. In die „interessante“ Phase kommen Feste meist erst gegen Mitternacht; das Ende verschiebt sich dementsprechend immer weiter in den Morgen hinein. Begleitet wird diese Verschiebung von einer wachsenden Anzahl an unliebsamen Vorkommnissen vor allem nach 03:00 Uhr. Die Polizei wird zunehmend wegen Streitigkeiten gerufen. Die Ordnungskräfte haben zeitweilig alle Hände voll zu tun, Be-  
trunkene aus der Veranstaltung zu bringen. Die Sanitätsdienste müssen sich vermehrt mit Verletzten beschäftigen. Einlieferungen von volltrunkenen Jugendlichen in die Krankenhäuser sind nicht selten. Alkoholkontrollen bei abfahrenden Festbesuchern erzielen hohe Tref-  
ferquoten – nicht selten werden Festbesucher in alkohol- oder drogenbedingte Unfälle verwickelt. Verstöße gegen das Jugendschutz- und Gaststättengesetz werden hingenommen – die Kenntnis dieser Regeln ist kaum vorhanden.*

Dieser Problematik nehmen sich im Landkreis Sigmaringen seit einigen Jahren die Arbeitskreise „Suchtprävention“ und „Kriminalprävention“ an. Sie arbeiten unter dem Dach des Lenkungsorgans „Forum Jugend / Soziales / Prävention e.V.“. Auch der Verein „Ateliers im alten Schlachthof e.V.“ in Sigmaringen war in ein Teilprojekt eingebunden. Personell getragen wird die Projektarbeit

- von der Suchtberatungsstelle,
- der Polizeidirektion (Prävention),
- dem Landratsamt (Fachbereich Jugend) und der Kinder- und Jugendagentur ju-max
- und seit 2009 auch vom Kreisjugendring Sigmaringen

Ein umfangreiches Konzept ist entstanden.

Unter dem anspruchsvollen Titel *NEUE FESTKULTUR* finden sich folgende Projektteile:



1. Das „**Eckpunktepapier**“ (nächste Seite) ist das ordnungspolitische Gerüst. Hier sind die formalen Rahmenbedingungen für Feste festgeschrieben. Das Papier wurde in allen Gemeinden mit den Vereins- und Verbandsvertretern diskutiert, um diese als Partner für eine neue Festkultur zu gewinnen. **Nur über diese sehr intensive Basisarbeit war Akzeptanz zu erreichen.** Neben der Vorstellung der Standards und der Überzeugungsarbeit hierfür wurden auch weitreichende Informationen zum Jugendschutz, zum Gaststättenrecht und zum Hausrecht vermittelt. Ziel war es, alle Kommunen des Landkreises auf den Standard des Eckpunktepapiers zu verpflichten, was schließlich auch gelang. Diese Phase ist seit Sommer 2007 abgeschlossen. Trotzdem muss immer wieder punktuell nachgearbeitet werden.
2. Die Einbeziehung der Stadt- und **Gemeindeverwaltungen** ist unerlässlich, denn dort werden die Gestattungen nach dem Gaststättengesetz ausgestellt und dort entscheidet sich auch, ob und ggf. welche Auflagen für einen reibungslosen Festverlauf gemacht werden. Daneben ist die Beratung des Festveranstalters – ggf. auch gemeinsam mit der Polizei - ein unverzichtbares Element.
3. Wer mit dem **Gütesiegel** „FairFest“ sein Fest bewerben will, muss sich über die Eckpunkte hinaus an weitere Vereinbarungen halten und somit einen seriösen Ablauf garantieren. Eine Kontrollfunktion ergibt sich über Feststellungen von Ordnungsamt und Polizei, aber auch über die Kommentierung und Bewertung im Internet. Das Siegel ist seit August 2008 erhältlich.
4. Im Teil „**Videoprojekt**“ traten wir mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen in einen Meinungsaustausch über die Kultur des Feierns und stießen auch den Dialog unter den Jugendlichen an. Junge Menschen sollen nicht Objekt des Handelns sein, sondern aktiv in die Gestaltung des Projektfortgangs einbezogen werden. Sie sollen ihre Sicht der Dinge darlegen, indem sie Vorbereitung und Durchführung von Festen dokumentieren.

## 2.

# Eckpunktepapier 2010

- standardisierte Selbstverpflichtung in allen Kommunen des Landkreises -

### Generell gilt,\*

dass der Veranstalter mit Genehmigungsbehörde und Polizei Vorabsprachen trifft.

### Zeitliche Vorgaben

- Das Hauptprogramm beginnt spätestens um 21:00 Uhr
- Das Hauptprogramm endet spätestens um 01:30 Uhr
- Die Veranstaltung endet wochentags um 02:00 Uhr, am Wochenende um 03:00 Uhr
- Ausschank und Musik enden eine halbe Stunde vor Veranstaltungsende
- Voller Eintrittspreis bis 01:00 Uhr

### Kontrollen

- Konsequente Einhaltung von Jugendschutzgesetz und Gaststättengesetz
- Ausweiskontrollen am Einlass obligatorisch: Alterskontrolle! Betrunkene werden nicht eingelassen. Mitgebrachter Alkohol wird abgenommen. Bei illegalen Drogen erfolgt Anzeige. Waffen aller Art sind verboten.
- Geeignetes, nüchternes\* und geschultes Ordnungspersonal (Security, Mitarbeiter des Vereins, Sanitäter, Feuerwehr etc.) in und vor der Halle und auf dem Parkplatz (Richtwert: pro 50 Besucher 1 Ordner)
- Klar benannte Verantwortliche - bei Polizei und Bürgermeisteramt bekannt und stets erreichbar

### Alkohol

- Keine Lockangebote für preiswerten oder kostenlosen\* Alkohol
- Keine Alkoholabgabe an Betrunkene
- Alkoholausgabe nur durch verantwortungsbewusste Personen\*
- Der Veranstalter hat Vorbildfunktion und bleibt daher nüchtern

\* neu seit 2010

---

Weitere Punkte mit empfehlendem Charakter (je nach Einschätzung der Gaststättenbehörde im Einzelfall):

- Auswärtige Personen / Firmen erhalten keine Gestattungen für Feste in kommunalen Hallen
- Ausschank von brantweinhalten Alkoholika erst ab 23:00 Uhr

Stand 20.08.2010

### 3. Elternarbeit

Im Rahmen der schon bestehenden Elternbildungsreihe „ElefAnt – Eltern erfahren Antworten“ entwickelte die Projektgruppe NEUE FESTKULTUR einen Elternabend mit dem Thema: „Clique, Suff und Partystress – Hinschauen und Handeln, aber wie?“. Inzwischen wurde dieser Elternabend in vielen Gemeinden gebucht und auch durchgeführt. Nach einer kurzen Einführung und „Anwärmung“ des Publikums wird an Hand realistischer Situationsbeschreibungen in Form von Rollenspielen alternatives Elternverhalten aktiv durchgespielt, trainiert und besprochen. So wurden bislang ca. 500 Eltern erreicht.

Dieses Angebot ist inzwischen fest etabliert und wird fortgeführt. Linktipp: [www.elefant-sig.de](http://www.elefant-sig.de)

### 4. Familiengericht

Berichte der Polizei über betrunken aufgegriffene Jugendliche werden regelmäßig dem Jugendamt zugeleitet, denn in solchen Fällen besteht die Vermutung, dass Erziehungsdefizite vorliegen könnten. Werden Hilfs- und Beratungsangebote des Jugendamtes abgelehnt oder erscheinen sie nicht als ausreichend, wird das Familiengericht benachrichtigt.

Der Familienrichter sieht seine Aufgabe darin, auf den Einzelfall abgestimmt und in geeigneter Form die Erziehungsberechtigten auf deren Erziehungsauftrag hinzuweisen. Dies erfolgt in aller Regel per Vorladung zum Gericht.

### 5. Ordnerschulung

Mehrfach geäußerten Wünschen von Vereinsvertretern folgend, führten wir im Dezember 2008 mit knapp 20 gemeldeten Teilnehmern erstmals eine Ordnerschulung unter dem Titel „Ein Tick mehr Sicherheit“ durch.

Das ganztägige Programm beinhaltete sowohl Theorie- als auch Praxiselemente. Neben dem Gaststättenrecht und Jugendschutz als rechtlichem Grundwissen wurde auch referiert, welche Rechte die Ordner bei Veranstaltungen haben und was (nicht) aus dem Hausrecht abgeleitet werden kann.

Den Themenbereich „Bewältigung von Konfliktsituationen“ übernahmen zwei Einsatztrainer der Polizeidirektion. Diese vermittelten zunächst die Basiselemente

- Bedeutung von Aggression
- Gefahrensituationen bewerten
- Sicherheit im Auftreten
- Gesprächsführung
- deeskalative Rhetorik

- Körperhaltung, Mimik, Gestik und Blickkontakt

und gingen dabei auch auf den Umgang mit Betrunkenen ein.

Im praktischen Rollentraining wurde das Erlernete in verschiedenen Situationen wie z.B.

- Gegenüber reagiert auf Ansprache (Rauchen in Halle) gereizt
- Gegenüber ist verbal aggressiv und versucht, den Ordner aus der Bar zu drängen
- Saalräumung nach Ende der Veranstaltung

erprobt und anschließend jeweils gemeinsam bewertet. Für den Fall einer eskalierenden Situation wurden unter dem Notwehrgedanken schließlich noch der Körpereinsatz und verschiedene Befreiungstechniken angesprochen und auch praktisch geübt.

Die feedback-Runde war geprägt von folgenden und ähnlichen Aussagen:

- viele neue Infos erhalten
- das Angebot heute war wichtig für Vereinsleute
- Unsicherheit, was man darf und was nicht, konnte abgebaut werden
- solche Veranstaltungen sollten mehr publik gemacht werden

Anfragen für weitere Schulungen liegen vor.

## 6. Zurückgebliebene Ausweise

~~Festveranstalter behielten die Ausweise der 16 bis 18-Jährigen ein, um gegen Mitternacht im Sinne des Jugendschutzes wirksam kontrollieren zu können. Dabei stellte sich die Frage, wie mit Ausweisen derjenigen Festbesucher zu verfahren ist, welche die Veranstaltung nach Mitternacht nicht verlassen und dann auch ihre Ausweise nicht abholen. Mit den Bürgermeistern des Landkreises hatten wir folgenden Modus vereinbart: Die Veranstalter bringen diese Ausweise unverzüglich zur Gemeindeverwaltung. Diese schreibt die Eltern an, weist auf den jugendschutzrechtlichen Missstand hin und bietet die Abholung des Ausweises gegen eine Verwaltungsgebühr an. Die Kommunen erhielten ein Musteranschreiben, welches wir in weiten Teilen von der Gemeinde Langenenslingen (BC) übernehmen durften.~~

Das Personalausweisgesetz untersagt seit 01.11.2010 die Einbehaltung der Personalausweise. Wir suchten nach gangbaren Ersatzlösungen – auch mit einem Ideen-Wettbewerb. Ende Juli 2011 konnte dem Stadtjugendring Laupheim (BC) der erste Preis für die beste Idee überreicht werden. Er war Ideengeber des PartyPass, welcher zusammen mit den Netzwerkpartnern aus dem Landkreis Biberach auf den Weg gebracht wurde. [www.partypass.de](http://www.partypass.de) hat stark steigende Zugriffszahlen. Die Grundidee: U18-Festgäste laden sich den PartyPass herunter und zeigen ihn bei der Eingangskontrolle zusammen mit dem Personalausweis vor. Nach Datenvergleich wird der Personalausweis zurückgegeben und der PartyPass einbehalten. So kann der Veranstalter wie schon zuvor seine 24 Uhr -Kontrolle nach dem Jugendschutzgesetz sehr effizient durchführen.

## 7. Videoprojekt

Nach Zusage der KPM-Mittel 2007 (**Kriminalpräventive Modellprojekte**) konnten wir das Videoprojekt in den aus der bisherigen Jugendarbeit vorhandenen Multimediastudios des Landkreises ausschreiben. Durchgeführt wurde es in mehreren Jugendtreffs im Landkreis und bei einigen öffentlichen Festen. Jugendliche bekamen eine Videokamera über das Wochenende mit nach Hause. Zuvor wurde ihnen in einem Einführungsseminar die Technik erklärt mit der Bitte, einfach die Kamera auf ihr Freizeitverhalten zu richten.

Die Bereitschaft der jungen Leute, an dem Projekt teilzunehmen, war sehr unterschiedlich. Zunächst hatten sie großes Misstrauen, dass mit dem Filmmaterial nicht in ihrem Sinne umgegangen werden könnte. Diese Schwierigkeiten hatten wir unterschätzt.

Das Design des Projektes musste also so verändert werden, dass der eigentliche Sinn in den Mittelpunkt gestellt wurde, nämlich die Reflexion des eigenen Konsumverhaltens.

So entstanden 3 DVD mit 15 Kurzfilmen. Die Filme wurden von einem jungen Mann, der selbst enge Kontakte zur Jugendhausszene unterhält, semiprofessionell zusammengeschnitten und auf die DVD gebrannt.

Die Jugendbetreuer des Treffs reflektierten das Freizeit- und Konsumverhalten der Cliques an Hand des gewonnenen Materials. Dies war, wie oben schon ausgeführt, nur möglich, weil den Jugendlichen verbindlich versprochen wurde, das Material sonst nirgendwo zu zeigen.

Aus dieser Arbeit erhielten die Verantwortlichen des Projektes *NEUE FESTKULTUR* wichtige Erkenntnisse zu den Fragen:

- Wann ist für Euch ein Fest gut?
- Wann trinkt Ihr viel, wann trinkt Ihr weniger?
- ...

Unter anderem ist in dieser Arbeit der Begriff der „Selbstinszenierung“ aufgetaucht. Gemeint ist damit das Bedürfnis, durch Mode, Frisur, Auftreten, Sprache, Cliquesverhalten etc. auf sich aufmerksam zu machen. Jugendliche wollen für sich das Gefühl bekommen, stark, wichtig und respektiert zu sein, praktisch „dazu zu gehören“. Dieser Begriff wurde zum Leitbegriff in den Diskussionen um die Frage, was ist eigentlich „Jugendkultur“?

Nicht zuletzt durch diese Erkenntnisse und durch die vielen Diskussionen mit Jugendlichen und Hauptamtlichen in der Jugendarbeit haben wir weitere Projektbausteine entwickelt.

## 8. Schülerfeste

In der Kreisstadt Sigmaringen gibt es sechs gymnasiale Oberstufen. Einige dieser Schulen haben die Tradition, dass die jeweiligen Zwölftklässler das Schülerfest organisieren. Genau darin liegt eine zentrale Problematik: Jedes Jahr werden diese Veranstaltungen von jeweils gänzlich anderen Schülern organisiert, die kein know-how aus den Vorjahren besitzen. Alle Organisatoren fangen regelmäßig bei „Null“ an.

Im Laufe der Jahre wurden diese Feste zur Speerspitze kollektiver Besäufnisse von Jugendlichen im Landkreis und damit Kristallisationspunkte der öffentlichen Diskussion. Schon lange hatten sich die Schulleitungen von diesen Veranstaltungen - mittlerweile mit öffentlichem Charakter - distanziert und sie auch aus ihren Schulturnhallen verbannt. Für die Organisatoren wurde es immer schwieriger, Hallen anzumieten, da im Laufe der Zeit (besser: im Laufe der Geschehnisse) sich keine Gemeindeverwaltung mehr auf diese „Jugendkultur“ einlassen wollte.

### Polizei beendet „Lize“-Ball vorzeitig

SIGMARINGEN (sz) - Die Polizei hat am Sonntag, gegen 5 Uhr den „Lize-Ball“ in Laiz vorzeitig beendet. Zum einen befanden sich etwa 800 Personen in der Halle, und weitere 300 Personen wollten hinein, die nur mühsam davon abgehalten werden konnten. Hierbei wurde ein Absperrungszaun niedergedrückt. Zum andern hatten zahlreiche Jugendliche vor der Halle erheblich Alkohol getrunken, so dass sie vom Rettungsdienst ins Kreiskrankenhaus Sigmaringen gebracht werden mussten. Darüber hinaus war die Brandsicherheit nicht mehr gewährleistet.

Kleine Korrektur:  
5 Uhr stimmt nicht –  
00:50 Uhr ist richtig.

Wir stellten uns dieser Herausforderung und boten den Schulleitungen an, uns mit den betreffenden Jahrgängen zusammen zu setzen. Inzwischen werden die Schülerfeste an drei Gymnasien regelmäßig mit den organisierenden Schülerinnen und Schülern vorbereitet. Die Erfolge bei den mittlerweile schon in der neuen Form durchgeführten Festen ermutigen die Nachwachsenden, noch mutiger an die Struktur und die Durchführung heranzugehen und neue Regeln zu schaffen. Natürlich waren wir mitunter auch Gast auf diesen Veranstaltungen. So konnten wir vor Ort unmittelbar erleben, wie konkret und sichtbar neue Strukturen wirken.

Mit diesen Erfahrungen war es möglich, an einem runden Tisch mit Stadtverwaltung, Polizei, Suchtberatung, Jugendamt und Schulleitungen neue Kriterien zu erarbeiten, mit denen die Schüler wieder Hallen anmieten können. Die Stadt Sigmaringen hat mittlerweile die „Fair-Fest-Bedingungen“ zur Voraussetzung der Hallenvermietung für Schülerfeste gemacht.

## 9. Stolpersteine

### **Bürgermeister 01**

*Wir stellten unser Konzept in der Bürgermeisterversammlung vor. Von den Bürgermeistern kamen noch weitere Ideen und das Eckpunktepapier erfuhr durch diese Veranstaltung eine Verschärfung. „Nichts Hartes vor 23 Uhr“ wurde gefordert und auch einstimmig ins Eckpunktepapier aufgenommen. Die weiteren Infoabende bei potenziellen Festveranstaltern zeigten aber, dass dieser Teil des Regelwerks nicht konsensfähig ist. Unsere Vorstellung von Barbetrieb (abseits, abgeschottet und abgedunkelt) passte nämlich nicht mehr ins heutige Bild. Wir mussten diese Verschärfung wieder zurücknehmen.*

### **Bürgermeister 02**

*Der Bürgermeister einer Gemeinde nahm alsbald nach der Bürgermeisterversammlung das Eckpunktepapier auf die Tagesordnung des Gemeinderates. Dieser votierte nach vorausgegangener Info einstimmig und das Papier war somit für die Gemeinde gültig. Man hatte aber unterlassen, die Vereinsvertreter mit ins Boot zu nehmen und auch dort vorab die wichtige Überzeugungsarbeit zu leisten. Folge war, dass dieser Personenkreis sehr aufgebracht war und in dieser Atmosphäre eine zweite Info-Veranstaltung terminiert werden musste. Auch mit einem deeskalativen Konzept für den Veranstaltungsbeginn war es sehr schwierig, die Vereinsvertreter zu überzeugen. Es gelang aber schließlich.*

### **Bürgermeister 03**

*Innere Einstellungen von Bürgermeistern sind nicht immer vorhersagbar. Manchmal dominieren pragmatische Gesichtspunkte. Mitunter ist dies auch davon abhängig, ob ein Bürgermeister mit solider Mehrheit am Beginn seiner Amtsperiode steht oder sich der baldigen Wiederwahl nicht sicher ist. In letzterem Fall wird er sich die Sympathien von Vereinsvertretern mit Blick auf deren Beeinflussungspotential eher nicht verscherzen.*

### **Ordnungsämter**

*in den Gemeindeverwaltungen haben u.a. die Aufgabe, Gestattungen nach dem Gaststättengesetz auszustellen. Die Einzelfallprüfung sollte regelmäßig erfolgen und damit auch die Prüfung, welche Auflagen für einen ordnungsgemäßen Ablauf des Festes erforderlich sind. Hier gibt es von Kommune zu Kommune durchaus Unterschiede in der Bewertung. Für eine einheitliche Handhabung der „Veranstaltungspraxis“ ist es jedoch unabdingbar, dass Ordnungsämter konsequent, geradlinig und vor allem einheitlich vorgehen. Dies wird durch Anordnungen nicht zu erreichen sein. Infoaustausch mit motivierendem Charakter ist wohl die einzige Methode zur Zielerreichung.*

### **Und was machen die Anderen?**

Diese Frage wurde uns von Vereinsvertretern häufig genug gestellt. Diese Sorge wurde insbesondere am Anfang unserer Bemühungen sehr oft geäußert. Festveranstalter waren anfänglich nur sehr zögernd bereit, freiwillig auf Selbstbeschränkungen einzugehen (z.B. rechtzeitig vor Eintritt der Sperrzeit den Ausschank einzustellen – das Hauptprogramm um 01.30 Uhr zu beenden - nicht mit billigem Alkohol zu werben). Sie verbanden unsere Eckpunkte automatisch mit weniger Umsatz, wenn sie sich daran hielten und „die vom Nachbarfest“ nicht. Erst als wir dem Ziel kreisweiter Flächendeckung näher kamen und auch gleichzeitig berichten konnten, welche Bemühungen die Nachbarkreise unternahmen, war diesen Argumenten besser zu begegnen.

### **Wir brauchen das Geld**

für unsere Vereinsarbeit! Diesen Satz hörten wir oft genug. Dabei war es nicht immer leicht, den schmalen Grat zwischen Reibach und Moral auszuleuchten. Vereinsverantwortliche wollen andererseits aber auch nicht in negative Schlagzeilen geraten, weil beispielsweise auf deren Fest der Krankenwagen kommen musste. Hier sind sie alle sehr empfindlich und auch blutige Nasen sowie vermehrter Glasbruch nach 3 Uhr haben keinen guten Ruf. Diese Argumente waren für die Überzeugungsarbeit stets wichtig.

### **Unsere Landesregierung und die Sperrzeit**

Im Januar 2006 dachte unsere Landesregierung laut darüber nach, die Sperrzeiten völlig entfallen zu lassen. Dies brachte uns eine vorübergehende Motivationsdelle und in den Wochen dieser Medienberichterstattung auch einen schweren Stand für unser Konzept. Insbesondere Forderungen nach selbstbeschränkenden Maßnahmen wurden dadurch schwieriger..

### **„Verstöße“ gegen das Eckpunktepapier**

kommen auch heute noch vor. Wir haben hierfür folgenden Modus gefunden: Die zuständige Kommune erhält ein Schreiben des Landratsamtes mit dem sanften Hinweis, dass alle Kommunen hinter dem Papier stehen und auch für die Umsetzung Sorge tragen. Der so entstehende Schriftverkehr hat regelmäßig konstruktiven Charakter.

### **Sperrzeiten seit Januar 2010**

Die Landesregierung BW hat zum 01.01.2010 die Sperrzeiten auf 05 Uhr am Wochenende und auf 03 Uhr während der Woche verkürzt. Dieser Umstand läuft unseren bisherigen Bemühungen für eine neue Festkultur grundsätzlich zuwider. Seither haben wir zwar einen schwereren Stand bei unseren Appellen für mehr Selbstbeschränkung, können aber auf die bisher gewachsene Einsicht durchaus vertrauen.

## 10. Evaluation

Im Frühjahr 2008 starteten wir die Befragung. Wir wollten insbesondere wissen, ob die Befürchtungen, die manche Vereinsvertreter im Hinblick auf die Selbstbeschränkung äußerten, tatsächlich zutreffen.

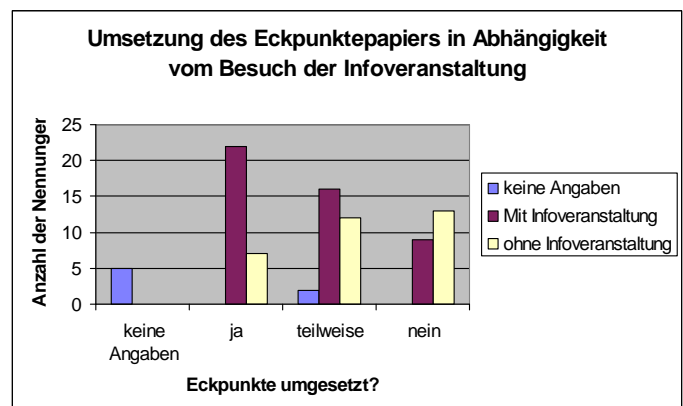
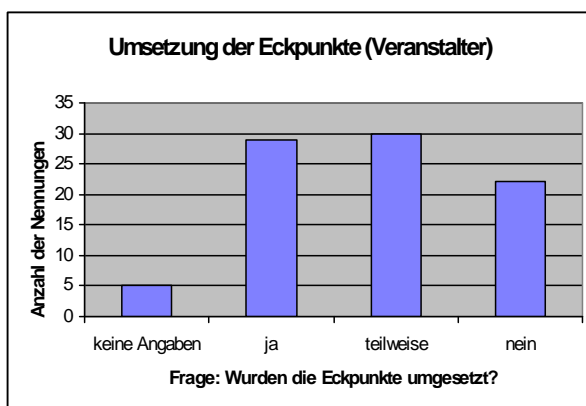
106 Fragebögen flossen in die Auswertung ein, davon

- 78 von Veranstaltern (74 %)
- 4 von Rettungskräften (4 %)
- 22 von Polizei und Security (21 %)
- 2 ohne Herkunftsangabe – nicht nachvollziehbar

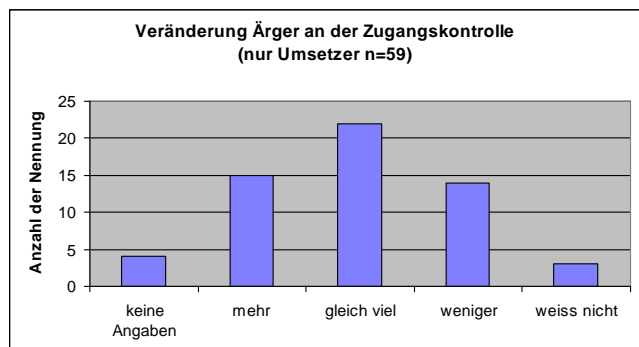
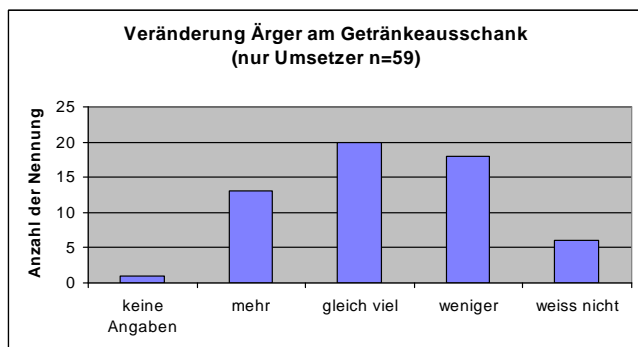
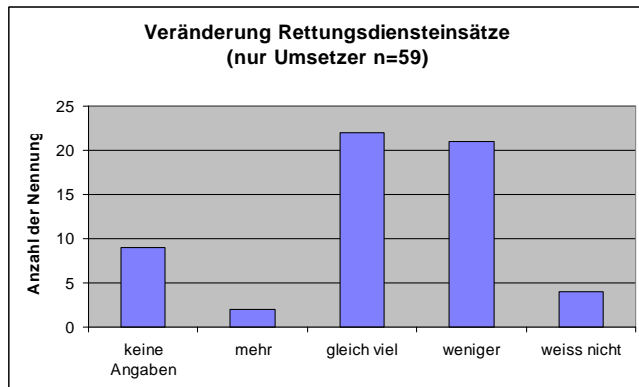
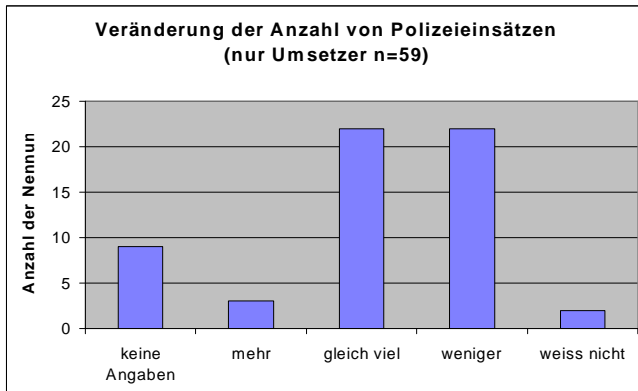
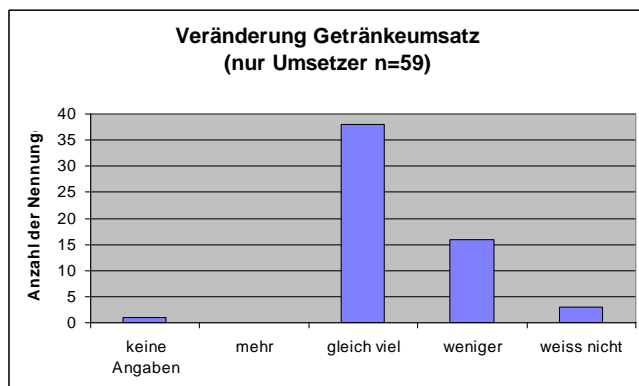
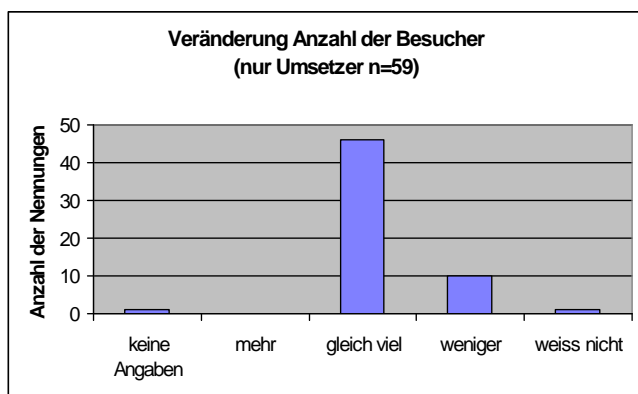
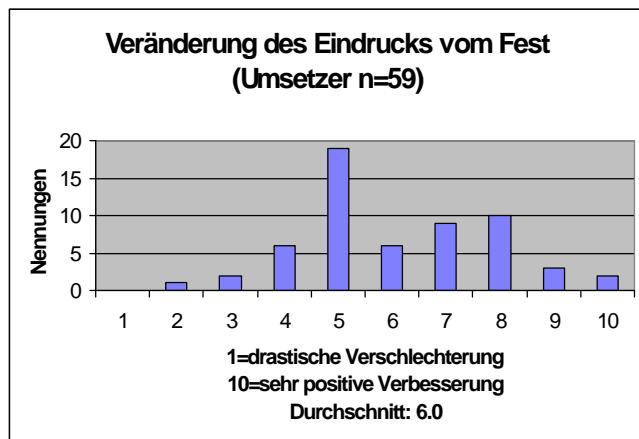
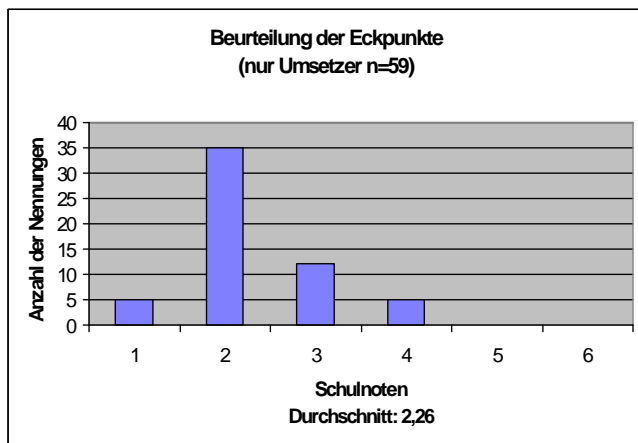
Darüber hinaus hätten wir noch gern Zahlen zu den Einlieferungen volltrunkener junger Menschen in Krankenhäuser auswerten wollen. Als Problem stellte sich jedoch heraus, dass Angaben aus Krankenhäusern derzeit nicht zu erhalten sind und auch die Rettungsdienste keine systematische Datenerhebung betreiben.

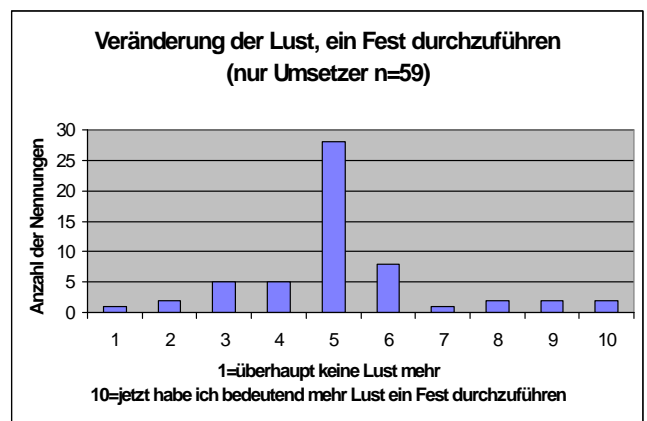
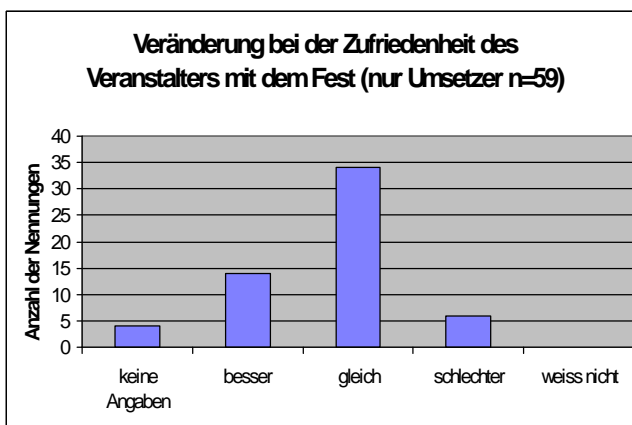
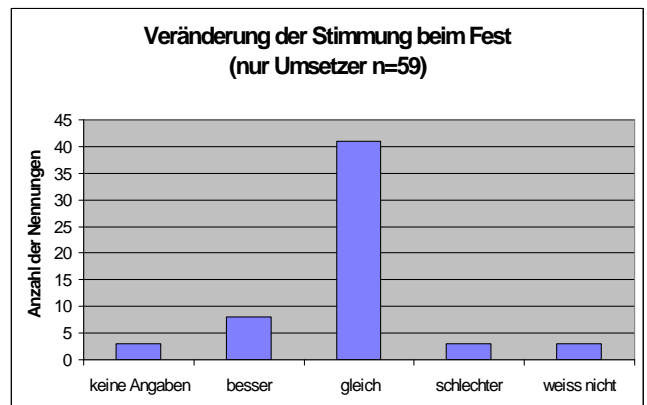
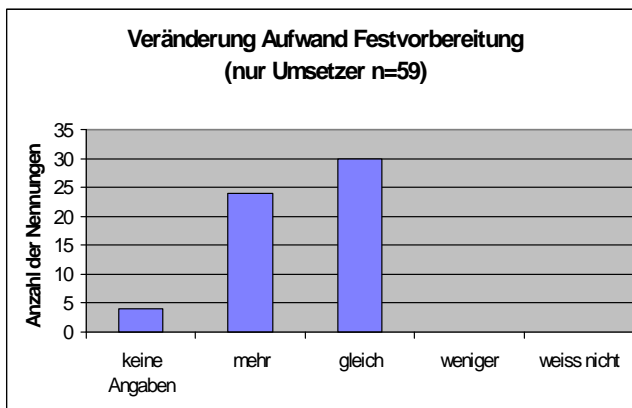
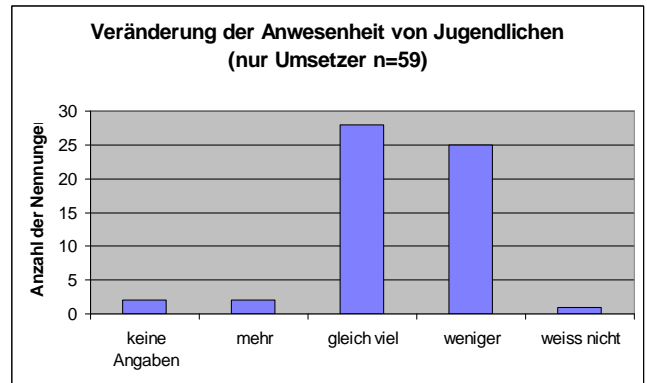
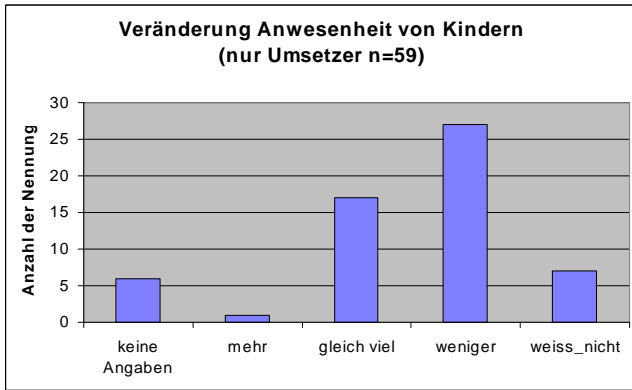
Wohl wissend, dass keine Statistiken zu Festen geführt werden und wir keine Null-Erhebung zum späteren Vergleich verfügbar haben, fragten wir nach den **Eindrücken, was sich verändert hat**.

*Hier die Auswertung der Rückmeldungen von Veranstaltern:*



In die weitergehende Auswertung flossen nur die Angaben der „Umsetzer“ und „teilweisen Umsetzer“ ein (n = 59)





Bei Polizei und Security ergaben sich in den abgefragten Bereichen tendenziell stärkere Ausschläge ins „Positive“: 100% kennen das Eckpunktepapier – die Bewertung der Eckpunkte ergab die Schulnote 1,9 – der Eindruck von der Veränderung bei den Festen liegt auf der Skala von 1 (negativ) bis 10 (positiv) bei 7,2

**Fazit:**

*Keine Verschlechterung der Stimmung beim Fest – kein Einbruch der Besucherzahlen – Getränkeumsatz geht leicht zurück – Aufwand für Festvorbereitung ist höher – Stimmung beim Fest wird positiver wahrgenommen – Veranstalter sind zufriedener – weniger Polizei- und Rettungsdiensteinsätze.*

*Wir sind auf dem Weg der positiven Veränderung!*

## 11. Regionale Vernetzung

In vielen Landkreisen finden sich verantwortungsvoll handelnde Menschen, die sich um die Zukunft unserer Feste Gedanken machen. So entstanden diverse Regelwerke mit Elementen der Selbstverpflichtung, um Feste in verantwortbare Bahnen zu lenken, ohne dass Spaß und Freude darunter leiden. Es zeigte sich sehr bald, dass solche Bestrebungen keinesfalls an den Kreisgrenzen enden dürfen. Deshalb schlossen sich bereits im Jahr 2008 Initiatoren aus verschiedenen Landkreisen der erweiterten Bodenseeregion zusammen. Inzwischen bilden sie in einer landesübergreifenden Kooperation bis hin nach Bayern (Lkr. Lindau) das NETZWERK NEUE FESTKULTUR, dessen Mitglieder aus Kommunen und Landkreisverwaltungen, aus der Polizei, der Suchtberatung, der Sozialarbeit und vom Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg kommen.

Derzeit (Stand 08.2011) zählen folgende Institutionen und Landkreise zum Netzwerk:

Das Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg  
Die Landkreise Biberach und Breisgau-Hochschwarzwald  
Der Bodenseekreis  
Die Landkreise Calw, Konstanz, Lindau/Bayern, Reutlingen, Ravensburg  
Der Landkreis Sigmaringen  
Der Main-Tauber-Kreis und der Landkreis Schwäbisch Hall  
Die Landkreise Tuttlingen und Tübingen  
Der Zollernalbkreis

Erstes gemeinsames Projekt war der Fachtag am 12.11.2010 in Bad Saulgau



Hier wurden zunächst die verschiedenen Wege der Landkreise nachgezeichnet, um zum gemeinsamen Ziel einer verantwortbaren Festkultur zu kommen. Daneben referierten Gerald Koller aus Österreich zur Kultur eines Festes und OB Oliver Ehret aus der Stadt Singen legte die kommunalen Interessen im Hinblick auf Festveranstaltungen dar. In einem weiteren Punkt kamen unterschiedliche Festbeteiligte zu Wort, bevor die **Gemeinsame Leitlinie für eine neue Festkultur** der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, von den Landräten der 14 beteiligten Kreise bereits unterschrieben.

Download des Flyers zum Fachtag unter [www.fairfest.de](http://www.fairfest.de)

Netzwerk-Themen für die Zeit nach dem Fachtag sind oder waren bereits: Sponsoring und Handhabung der Kontrolle von U18-Festbesuchern. Mit einer Handreichung für Straßenfeste beschäftigt sich derzeit eine Arbeitsgruppe.

## 12. „HaLT“

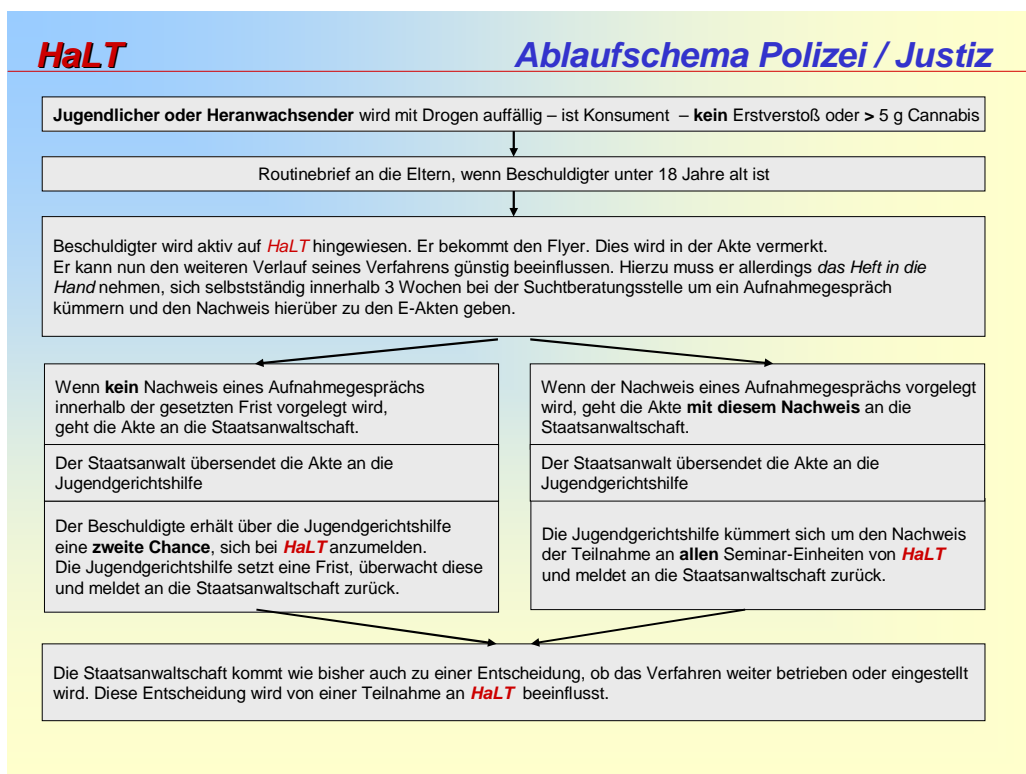
In Zusammenarbeit mit Polizei, Staatsanwaltschaft und der Jugendgerichtshilfe des Kreisjugendamtes entwickelte die Suchtberatungsstelle (ursprünglich unter dem Projektnamen *RE-SET*) ein Kursangebot für Jugendliche und junge Erwachsene, welche straffällig geworden sind und dabei der Suchtmittleinfluss eine Rolle spielte.

Dieser Personenkreis wird motiviert, am Kurs in der Suchtberatungsstelle teilzunehmen. Durch die Teilnahme eröffnet sich den jungen Menschen die Möglichkeit, deren eigenes Strafverfahren positiv zu beeinflussen.

Mit einem Vorgespräch und fünf Gruppenabenden à drei Stunden werden folgende Inhalte abgedeckt:

- Kennenlernen und Beschreiben der Eingangssproblematik
- Hinführen zu einem Verständnis von Suchtentwicklung
- Eigene Standortbestimmung im System der Suchtentwicklung
- Reflexion des eigenen Konsumverhaltens anhand von Fragebögen, Selbstbeobachtung und Gruppenfeedback
- Aufzeigen und Erarbeiten von psychosozialen Zusammenhängen des eigenen Konsums mit Hilfe von Konsumprofilen, den eigenen Lebensläufen und dem Modell von betroffenen Ehrenamtlichen
- Stress erkennen, benennen und konstruktiv bearbeiten
- Gruppendruck und NEIN sagen
- Alternativen zum Konsum und wozu?

Inzwischen ist die 16. Veranstaltungsreihe terminiert. Bislang wurden ca. 160 junge Männer und 5 junge Frauen erreicht. Ein großer Teil davon waren Migranten. Etwa 10 % der Teilnehmer kommen später mit einer Suchtproblematik wieder in die Beratung.



## 13. FairFest

Neben den Grundforderungen des Eckpunktepapiers muss der Veranstalter, der mit dem Fairfest-Siegel werben will, zusätzliche Bedingungen erfüllen:

Stand: 27.01.2009 – seither unverändert



1. Der Veranstalter nimmt bereits im Vorfeld mit Ordnungsamt und Polizei Kontakt auf und sorgt für die notwendigen Informationen seiner MitarbeiterInnen, was die Einhaltung der Bedingungen betrifft. Verantwortliche des Festes sind klar benannt und stets erreichbar.
2. Alkohol steht in der Werbung nicht im Vordergrund; es finden keine Trinkanimationen oder Trinkspiele statt.
3. Die Eingangskontrolle ist eindeutig geregelt und wird konsequent durch erkennbares und neutrales Ordnungspersonal durchgeführt.
4. Die Altersgruppen werden für die Getränkeausgabe und für die Anwesenheitszeiten sichtbar gekennzeichnet.
5. Für unter 16-Jährige gilt: Es werden keine Erziehungsbeauftragten, sondern nur permanent anwesende Eltern als Begleitperson akzeptiert. Für die 16- bis 18-Jährigen gilt: Die Ausweise werden an der Eingangskontrolle einbehalten; die Jugendlichen verlassen spätestens um 24:00 Uhr die Veranstaltung.
6. Das Fest beinhaltet ein attraktives, dem Anlass und der Zielgruppe angemessenes Programm.
7. Der Veranstalter begrüßt seine Gäste bei Beginn und verabschiedet sie am Ende der Veranstaltung.
8. Es stehen mindestens **drei** attraktive alkoholfreie Getränke auch an der Bar zur Verfügung, die in gleicher Menge billiger sind als das billigste alkoholische Getränk.
9. Nach Verlassen des Veranstaltungsraumes oder -geländes wird bei Rückkehr der volle Eintrittspreis erneut fällig ("One-Way-Ticket"). Dies verhindert den Konsum mitgebrachten Alkohols im Umfeld der Veranstaltung.
10. Der Veranstalter stimmt der Veröffentlichung der Veranstaltungsdaten und den Kommentierungen zu seinem Fest auf [www.FairFest.de](http://www.FairFest.de) zu.

## Verfahren zum Erhalt des FairFest Siegels

Der Veranstalter meldet das Fest unter [www.FairFest.de](http://www.FairFest.de) an. Dort wird es in die Veranstaltungsliste aufgenommen. Eigene Werbemedien für die Veranstaltung (Plakat, Flyer) können auf der Homepage verlinkt werden.

Mit der Anmeldung auf der Homepage bestätigt der Veranstalter die Einhaltung der Bedingungen für FairFest. Daraufhin wird das Gütesiegel für den Veranstalter vergeben. Er darf es nun für seine Werbung verwenden.

Werden nach der Veranstaltung Tatsachen bekannt, die erkennen lassen, dass die Bedingungen nicht eingehalten wurden, wird das Siegel wieder aberkannt. Ggf. werden ordnungsrechtliche Schritte geprüft.

Auf der Homepage [www.FairFest.de](http://www.FairFest.de) kann in einem offenen Forum über das Fest berichtet und das Fest von Jedermann bewertet werden. In der Lokalpresse werden die Veranstaltungen mit dem FairFest - Siegel gesondert beworben.

## Gebühren

Für die Erteilung des Siegels wird keine Gebühr erhoben.

## 14. Chronologie

| Datum      | Was geschah?                                                                                                                                                                                                                                                  | Bemerkungen                                             |
|------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|
| 12.03.2003 | Im AK Kriminalprävention wird das neue Jugendschutzgesetz vorgestellt. Eine Arbeitsgruppe soll sich um die Frage kümmern, was zu tun ist, um das Verständnis für Jugendschutz besser als bisher in die Öffentlichkeit zu tragen.                              |                                                         |
| 12.11.2003 | Die ersten Ergebnisse liegen vor: Problem ist u.a. der Umgang mit der neuen Erziehungsbeauftragung. Neue Frage: Wie soll die Thematik großflächig transportiert werden? Man einigt sich darauf, für den Januar 2004 eine größere Infoveranstaltung zu planen. |                                                         |
| 29.01.2004 | Veranstaltung im Mobilum Krauchenwies (SIG) : Kennen Sie das neue Jugendschutzgesetz?                                                                                                                                                                         | Rund 600 Besucher – von 19:00 Uhr bis 22:20 Uhr         |
| 31.01.2004 | Zum Schutz der Jugend – Rund 600 Besucher ließen sich ausgiebig informieren – Szenenspiel, Infos und Diskussionen – Die richtige Sprache gesprochen                                                                                                           | Presseberichterstattung zur Veranstaltung am 29.01.2004 |

- |            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                             |
|------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 17.03.2004 | AK Kriminalprävention tagt. TOP 2 Resumée der Infoveranstaltung: <i>Festveranstalter, Gewerbetreibende und Eltern sind jetzt sensibel. Man sollte PR-mäßig nachlegen.</i> Eine Handreichung für Festveranstalter soll entstehen.                                                                   |                                                                                                                                                             |
| 21.07.2004 | AK Kriminalprävention tagt. TOP Handreichung. Drei Flyer für Festveranstalter sind fertig.<br>Eine Infoveranstaltung zum Thema Jugendschutz / Alkopops / Sucht war bereits in Pfullendorf (SIG). In Meßkirch (SIG) ist eine gleiche Veranstaltung geplant. Die Suchtberatung ist auch mit im Boot. |                                                                                                                                                             |
| 25.11.2004 | Veranstaltung im Mobilum in Krauchenwies (SIG): <i>Ich sehe was, was du nicht siehst.</i>                                                                                                                                                                                                          | Thema ist Freizeitverhalten von Jugendlichen                                                                                                                |
| 22.02.2005 | Sitzung AK Suchtprävention mit TOP 3 „Vorfall Irndorf“. AG Irndorf wird etabliert mit dem Ziel, <i>die Betroffenheit mit Fingerspitzengefühl aufzugreifen und zu nutzen. Irndorf kann überall sein</i>                                                                                             | In Irndorf (TUT) war die 17-jährige Michelle nach einer Fasnetsveranstaltung frühmorgens in einem Toilettenwagen neben dem Festzelt tot aufgefunden worden. |
| 02.03.2005 | Veranstaltung in Pfullendorf (SIG): Jugend zwischen Clique, Sucht und Party                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                             |
| 21.03.2005 | Bürgermeister Bucher aus Schwenningen (SIG) - Nachbargemeinde von Irndorf (TUT) - richtet einen Brief an umliegende Städte und Gemeinden: Unser Mordfall Michelle – Konsequenz für Tanz- und Jugendveranstaltungen?                                                                                | BM Bucher sucht Verbündete für ein früheres Ende von Veranstaltungen und fragt nach Erfahrungen anderer Kommunen                                            |
| 14.04.2005 | Pressekonferenz in Trochtelfingen-Wilsingen (RT). Die Initiatoren der Alb-Feste stellen ihr Projekt vor. Musikvereine hatten sich zusammengesetzt und Selbstbeschränkungen für ihre Feste vereinbart. Zur Umsetzung haben sie sich Partner gesucht und in Polizei und Landratsamt auch gefunden.   | Bemerkenswert ist, dass die Initiative von den betroffenen Musikvereinen ausging.                                                                           |
| 25.04.2005 | Reutlinger GEA: Die neue Regelung ist ganz okay                                                                                                                                                                                                                                                    | Nach der <i>Feuertaufe</i> beim Köhlerfest Kohlstetten                                                                                                      |
| 12.05.2005 | Sitzung des <i>AK Jugend</i> in Ostrach (SIG) mit ca. 80 angeschriebenen Vereinsvertretern. Info der Polizei über Vereinsfeste, Feiern und ihre Begleiterscheinungen.                                                                                                                              | Erste Infoveranstaltung im Landkreis                                                                                                                        |
| 13.05.2005 | AG Irndorf tagt zum ersten Mal. Wir diskutieren Ordnungspolitik – Festkultur – Freizeitgestaltung – Inhaltliche Ideen für Feste ...                                                                                                                                                                | AG Irndorf ist Teil des AK Suchtprävention                                                                                                                  |
| 20.06.2005 | Schwäbische Zeitung: Brüder schlagen mit Flaschen zu                                                                                                                                                                                                                                               | Bericht über Zielfinger Seefest                                                                                                                             |
| 29.06.2005 | Sitzung AK Suchtprävention mit erstem Bericht der AG Irndorf (Idee eines Festbeobachters – Selbstinszenierung als wichtiger Punkt eines Festes – Auslobung eines Preises für gelungenes Fest)                                                                                                      |                                                                                                                                                             |
| 30.06.2005 | Besprechung in Ostrach (SIG) mit den Veranstaltern der vier größten Feste. Ergebnis: Programm nur bis 01.30 Uhr und Ausschank-Ende 03 Uhr – einvernehmliche Regelung                                                                                                                               | Die Hauptamtsleiterin hatte eingeladen.                                                                                                                     |
| 05.07.2005 | Polizeiinterne Besprechung auf Regierungsbezirksebene (TÜ) mit dem Ziel, überregional eine einheitliche Vorgehensweise bei Vereinsfesten zu etablieren.                                                                                                                                            |                                                                                                                                                             |

|            |                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                  |
|------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 15.07.2005 | Zweite Sitzung der AG Irndorf. Bürgermeister Bucher von Schwenningen (SIG) nimmt teil.                                                                                                                                                    | AG Irndorf = AG Festkultur ist Teil des AK Suchtprävention                                                       |
| 18.07.2005 | SZ: Sie klauen, prügeln und beleidigen                                                                                                                                                                                                    | Zum Bächtlefest Bad Saulgau und Stadtfest Meßkirch                                                               |
| 10.08.2005 | SZ-Interview mit dem Verantwortlichen des Eichbühlfestes Ostrach (SIG): ..... <i>es gab keine Ausschreitungen... wir kontrollierten penibel und hielten das Jugendschutzgesetz ein.....</i>                                               |                                                                                                                  |
| 11.07.2005 | • SZ: Beim Silofest fliegen die Fäuste                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                  |
| 17.08.2005 | • SZ über Silofest und andere: <i>Das sind vorsätzliche Besauffeste</i>                                                                                                                                                                   | Leserbrief                                                                                                       |
| 30.08.2005 | • „Hier wird maßlos übertrieben“                                                                                                                                                                                                          | Leserbrief                                                                                                       |
| 26.10.2005 | • SZ: <i>Sind für Vorschläge gerne offen</i>                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                  |
| 05.04.2006 | • Besprechung in Ölkofen (SIG) mit den Verantwortlichen des Silofestes. Diese sind sauer wegen der letztjährigen Berichterstattung                                                                                                        |                                                                                                                  |
| 06.07.2007 | • Silofest in Ölkofen: Beginn 19 Uhr lt. Plakat. Rucksackkontrolle durch Security – kein Einlass unter 16                                                                                                                                 | Die richtigen Töne in der Werbung                                                                                |
| 30.08.2005 | SZ Interview mit Verantwortlichem vom Bergfest Einhart (SIG): ... <i>wir begannen früher als sonst und drehten die Musik um 1.30 Uhr ab. Ab 3 Uhr gab es nichts mehr zu trinken...</i> Das Fest verlief in ruhigen und geordneten Bahnen. |                                                                                                                  |
| 01.10.2005 | <i>SZ: Die Beachparty-Veranstalter fühlen sich um ein Stück Party betrogen.</i> Beschlussfassung im Gemeindeverwaltungsverband Altshausen (RV) war vorausgegangen.                                                                        | Ausschank nur noch bis 03 Uhr                                                                                    |
| 19.10.2005 | SZ-Interview mit dem Veranstalter des Dumbas-Festes in Ostrach (SIG) : <i>Armbändchen haben sich bewährt</i>                                                                                                                              |                                                                                                                  |
| 26.10.2005 | Info-Veranstaltung <i>NEUE FESTKULTUR</i> in Stetten a.k.M. (SIG)                                                                                                                                                                         |                                                                                                                  |
| 29.10.2005 | Südkurier: Rote Karte für Fest-Exzesse – Vereine haben Regeln zum Jugendschutz vereinbart                                                                                                                                                 | Bericht über Info-Abend in Stetten akM                                                                           |
| 16.11.2005 | SZ: Veranstalter sollen Jugendschutz ernster nehmen (Bericht über die vom Kreistag RV verabschiedete Selbstverpflichtungsrichtlinie)                                                                                                      |                                                                                                                  |
| 30.11.2005 | Infoveranstaltung für Leiter Gaststättenbehörden im Sigmaringer Sitzungssaal. Die Stadt lädt ein – nicht alle kommen                                                                                                                      | TOP Jugendschutz – Erfahrungen der Polizei                                                                       |
| 15.12.2005 | Südkurier: „Gemeinde Stetten schafft Freinächte ab“ und ein Kommentar: „Gewinn ist nicht alles“                                                                                                                                           | Vierspalter mit Bild                                                                                             |
| 18.12.2005 | Polizeilicher Pressebericht: 15-Jährige mit zu viel Alkohol bewusstlos bei einer Party im Schlosskeller Meßkirch (SIG) aufgefunden                                                                                                        |                                                                                                                  |
| 19.12.2005 | Infoveranstaltung bei der Glasbläserzunft Glashütte (SIG). Viele weitere Teilnehmer von der Narrenvereinigung Heuberg sind dabei. Das Ringtreffen 2006 soll ohne Zwischenfälle ablaufen.                                                  | Jahr 1 nach Irndorf. Glashütte ist in der gleichen Narrenvereinigung und richtet die Nachfolgeveranstaltung aus. |
| 05.01.2006 | Südkurier: Spaß ohne negative Folgen – Bericht über die Infoveranstaltung bei den Narren in Glashütte (SIG)                                                                                                                               |                                                                                                                  |

|                       |                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                    |
|-----------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 23.01.2006            | Die Gestattungen (nach §12 GaG) der Stadt Sigmaringen werden ausgewertet: 85 % dieser Feste sind problemlos – 15 % sind eher kritisch zu sehen und haben Regelungsbedarf.                                 | Gesamtzahl: 172 Veranstaltungen im Jahr 2005                                                                                       |
| 01.02.2006            | Diskussion im Sigmaringer Jugendhaus (Klaus Volk, Jürgen Mangold, Klaus Ernst Harter) zu den Festkultur-Aspekten: Kommunikation – kennen lernen – Musik und Tanz – Stimmung und Atmosphäre                |                                                                                                                                    |
| 01.02.2006            | Bewertungskriterien für die Rahmenbedingungen eines Festes (für Festbeobachter) werden erstellt                                                                                                           |                                                                                                                                    |
| 17. bis<br>19.02.2006 | Ringtreffen, veranstaltet von der Glasbläserzunft Glashütte in Stetten a.k.M. (SIG)                                                                                                                       | Gute Bilanz – keine Probleme dank guter Vorbereitung                                                                               |
| 01.03.2006            | Kreisweite Fasnetsbilanz der Polizei: mehr Schlägereien – weniger Verstöße gegen das Jugendschutzgesetz                                                                                                   |                                                                                                                                    |
| 17.03.2006            | SZ: Alkoholverkauf an Minderjährige wird teuer – Polizeibericht über aktuelle Rechtsprechung                                                                                                              |                                                                                                                                    |
| 28.03.2006            | Bürgermeisterversammlung in Gammertingen (SIG). TOP <i>NEUE FESTKULTUR</i> mit geraffter Info-Veranstaltung im Team                                                                                       | Wir stellen erstmals in diesem Kreis das Projekt vor                                                                               |
| 11.04.2006            | Infoveranstaltung <i>NEUE FESTKULTUR</i> beim Gemeinderat in Wald (SIG)                                                                                                                                   | Eckpunktepapier einstimmig angenommen                                                                                              |
| 13.04.2006            | SZ: Wald will neue Festkultur – Gremium beschließt neue Festkultur                                                                                                                                        | Bericht über die GR-Sitzung mit Info-Veranstaltung                                                                                 |
| 21.04.2006            | Südkurier: Gemeinderat Wald befürwortet verbindliche Vorgaben für Veranstaltungen                                                                                                                         | dto.                                                                                                                               |
| 15.05.2006            | Besprechung. Die Idee einer Tagung kommt auf. Wir möchten zusammenbringen, welche Konzepte unsere benachbarten Kreise haben.                                                                              |                                                                                                                                    |
| 15.05.2006            | Infoveranstaltung <i>NEUE FESTKULTUR</i> für Vereinsleute in Wald (SIG). Sie sind aufgebracht, weil die Gemeinderäte die Standards des Eckpunktepapiers <u>ohne deren Beteiligung</u> beschlossen hatten. | zukünftig gibt es <i>hard facts</i> und optionale Punkte im Eckpunktepapier, denn Baröffnung erst um 23 Uhr ist nicht konsensfähig |
| 17.05.2006            | Südkurier: Nichts Hartes vor 23 Uhr<br>Die Walder Vereine regen sich massiv auf über die Bevormundung durch den Gemeinderat.                                                                              |                                                                                                                                    |
| 17.05.2006            | Brief des Jugend- und Sozialforums (Landratsamt) an die Bürgermeister des Landkreises mit der Bitte um Rückmeldung, ob das „Eckpunktepapier“ künftig eingehalten wird.                                    |                                                                                                                                    |
| 19.05.2006            | Infoveranstaltung <i>NEUE FESTKULTUR</i> in Herdwangen (SIG)                                                                                                                                              |                                                                                                                                    |
| 29.05.2006            | Wir richten einen Brief an die Bürgermeister und nehmen Bezug auf das kürzlich erfolgte Schreiben vom Landratsamt. Angebot einer Vor-Ort-Veranstaltung mit Info und Diskussion.                           | Überzeugungsarbeit vor Ort ist eminent wichtig                                                                                     |
| 30.05.2006            | SZ: Polizei verhindert Massenschlägerei am Rande des Vilsinger Dorffestes                                                                                                                                 |                                                                                                                                    |

|            |                                                                                                                                                                                                               |                                                                                            |
|------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| 22.06.2006 | Kurzunterweisung des Vereinspersonals beim Feuerwehrfest Stetten a.k.M. (SIG) bezüglich Jugendschutz u.a.                                                                                                     | Veranstalter wird keine Erziehungsbeauftragung bei der „swr3 dance night“ akzeptieren      |
| 30.06.2006 | Nach dem Brief an die Kommunen gibt es zunächst positive Rückmeldungen von Beuron, Bingen, Herdwangen, Hettingen, Hohentengen, Inzigkofen, Leibertingen, Stetten a.k.M., Veringenstadt, Wald (alle Lkr. SIG). |                                                                                            |
| 19.07.2006 | Info- und Diskussionsabend zum Thema <i>NEUE FESTKULTUR</i> im Landkreis“ in Leibertingen (SIG)                                                                                                               |                                                                                            |
| 24.07.2006 | Südkurier berichtet über eine Umfrage bei Notärzten: <i>Saufen bis der Arzt kommt</i>                                                                                                                         |                                                                                            |
| 24.07.2006 | Südkurier berichtet über ein Schulprojekt: <i>Jugendliche trinken immer mehr - Auf zur nächsten Saufrunde, das Seefest wartet</i>                                                                             | 11. Klasse TG Sigmaringen                                                                  |
| 02.08.2006 | Sitzung der Vereinsvorstände in Gammertingen (SIG) mit Infoteil <i>NEUE FESTKULTUR</i>                                                                                                                        |                                                                                            |
| 11.09.2006 | SZ berichtet über das Sigmaringendorfer Straßenfest: <i>Straßenfestbesuch endet in Polizeiarrest</i>                                                                                                          | Straßenfeste haben eine besondere Problematik                                              |
| 21.09.2006 | Sitzung AK Suchtprävention mit TOP Festkultur: .. bisher haben 11 Gemeinden das Eckpunktepapier unterschrieben ..... für den 23.10.2006 wird die regionale Tagung vorbereitet                                 |                                                                                            |
| 23.10.2006 | <i>Jugendalkoholismus und Festkultur – Strategien der Veränderung</i><br>Tagung im Gemeindehaus St. Fidellis Sigmaringen.<br>Nachmittags Vorstellung von Go4Points aus der Schweiz                            | Gäste aus BC, FN, KN, RT, SIG, TÜ, TUT, BL, Schweiz                                        |
| 09.11.2006 | Infoveranstaltung <i>NEUE FESTKULTUR</i> in Neufra (SIG)                                                                                                                                                      |                                                                                            |
| 15.11.2006 | Infoveranstaltung <i>NEUE FESTKULTUR</i> in Pfullendorf (SIG)                                                                                                                                                 |                                                                                            |
| 18.11.2006 | SZ SIG berichtet über Infoveranstaltung in Neufra (SIG): Polizei und Psychologen: <i>Feste sollen nicht mehr bis in die Puppen dauern</i>                                                                     |                                                                                            |
| 18.11.2006 | Südkurier berichtet über Infoveranstaltung in Pfullendorf (SIG) : <i>Festkultur ist aus den Fugen geraten</i>                                                                                                 |                                                                                            |
| 18.11.2006 | Hettinger Narren werben mit <i>Excessive Party</i><br>Zweifelhafte Werbung, Intervention bei der Stadtverwaltung                                                                                              |                                                                                            |
| 22.11.2006 | Anfrage von Rechtsanwalt Reichert aus Konstanz: Er bekommt nähere Info zu unserem Projekt                                                                                                                     | Reichert ist in der Fasnet aktiv und Konstanz habe am „Schmotzigen“ stets größere Probleme |
| 30.11.2006 | Sitzung des AK Suchtprävention mit TOP <i>NEUE FESTKULTUR</i> : ... von 25 Kommunen haben inzwischen 17 das Eckpunktepapier unterschrieben. .... und Rückblick auf die überregionale Tagung am 23.10.2006     |                                                                                            |
| 01.12.2006 | Infoveranstaltung <i>NEUE FESTKULTUR</i> bei den Narren in Bad Saulgau – Hochberg (SIG)                                                                                                                       | Hochberger Narren werden ein Ringtreffen ausrichten                                        |

|                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                |
|--------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 21.12.2006               | Dietmar Unterricker, Klaus Harter und Martin Klawitter bei Bürgermeister Häfele in Bad Saulgau (SIG). Mühsame Überzeugung. Es wird auch eine Infoveranstaltung für Bad Saulgau geben.                                                                                                 |                                                                                                                                                |
| 10.01.2007<br>15.01.2007 | SZ: Kneipenbummler können sich auf lange Nächte freuen<br>SZ: Am Tresen sitzen, bis die Sonne aufgeht                                                                                                                                                                                 | Berichte über das Ansinnen der Landesregierung, die Sperrzeiten zu kippen                                                                      |
| 06.03.2007               | Informationsveranstaltung <i>NEUE FESTKULTUR</i> für Sigmaringer Vereine                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                |
| 21.03.2007               | Sitzung AK Kriminalprävention mit TOP <i>NEUE FESTKULTUR</i> . Bericht über das abzusehende Ende der Infoveranstaltungen in den Kommunen. Neues Teilprojekt „jugendliche Festbesucher“ – Mittel hierfür werden beantragt.                                                             | Fördermittel-Ausschreibung KPM (Kriminalpräventive Modellprojekte)                                                                             |
| 23.03.2007               | Wir sind in Radolfzell (KN) – TKM Milchwerk bei der swr3 dance night – dortiges Projekt, getragen von „b.free“<br><br>Unsere Bewertung: SWR3 sucht auf diesem Weg neue (junge) Stammhörer – wir betrachten's kritisch, obwohl die Randbedingungen der Veranstaltung vorbildlich sind. | SWR3 ist auf der Suche nach örtlichen Organisatoren, die nach einem ähnlichen Konzept wie b.free ein Fest für Jugendliche veranstalten wollen. |
| 28.03.2007               | Infoveranstaltung <i>NEUE FESTKULTUR</i> im Rathaus Krauchenwies (SIG) Das Gögginger Bierfest steht bevor und die Veranstalter machen spontan mit.                                                                                                                                    |                                                                                                                                                |
| 24.04.2007               | SZ: Veranstalter sollen Festkultur pflegen – Bericht über den TOP im Gemeinderat Sigmaringen                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                |
| 27.04.2007               | Südkurier: Neue Regeln beim Bierfest Göggingen (SIG)                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                |
| 02.05.2007               | Infoveranstaltung <i>NEUE FESTKULTUR</i> im Rathaus Inzigkofen (SIG)                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                |
| 05.05.2007               | SZ: <i>Trinkkultur: Statistik offenbart traurige Bilanz</i> – Bericht über die Infoveranstaltung in Inzigkofen<br>Südkurier: <i>Bei Festen muss mehr Jugendschutz sein</i> – Bericht über die Infoveranstaltung in Inzigkofen                                                         | Je 5-Spalter mit Bild                                                                                                                          |
| 14.05.2007<br>16.05.2007 | SZ: <i>Die Zünfte gehen gemeinsam gegen zu viel Alkohol vor</i> . Vereinigung Freier Oberschwäbischer Narrenzünfte – Bericht über die Jahrestagung in Ertingen (BC)<br>Wochenblatt: <i>Fasnet ohne Suff-Leichen</i> – Bericht über die Jahrestagung der Vereinigung                   |                                                                                                                                                |
| 14.05.2007               | Montagsaktion beim Waldfest Rengetsweiler (SIG): Bier verbilligt.                                                                                                                                                                                                                     | Zweifelhafte Werbung                                                                                                                           |
| 23.05.2007               | Infoabend <i>NEUE FESTKULTUR</i> in Mengen (SIG)                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                |
| 26.05.2007               | No Stress Festival in Göggingen (SIG)                                                                                                                                                                                                                                                 | Zweifelhafte Werbung auf dem Flyer                                                                                                             |
| 31.05.2007               | SZ: Sauldorf nimmt Jugendschutz ernst (SIG)                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                |
| 31.05.2007               | SZ: Auch ohne Wodka und Co. kann feiern lustig sein                                                                                                                                                                                                                                   | 5-Spalter mit Bild                                                                                                                             |

|            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                     |
|------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|
| 09.06.2007 | SZ: „Aus“ für Flatrate-Parties                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Anweisung aus Stuttgart an die Regierungspräsidien                  |
| 12.06.2007 | Infoabend <i>NEUE FESTKULTUR</i> in Illmensee (SIG)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                     |
| 14.06.2007 | Infoabend <i>NEUE FESTKULTUR</i> in Bad Saulgau (SIG)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                     |
| 20.06.2007 | Infoabend <i>NEUE FESTKULTUR</i> im Klosterle Meßkirch (SIG)                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | Bei Festveranstaltern der Landjugend                                |
| 27.06.2007 | Sitzung AK Kriminalprävention. Mittel für das Teilprojekt „jugendliche Festbesucher“ sind zugesagt.                                                                                                                                                                                                                                                                        | Fördermittel KPM (Kriminalpräventive Modellprojekte)                |
| 29.06.2007 | SZ: Das Feiern darf nicht im Exzess enden                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                     |
| 03.07.2007 | Infoabend <i>NEUE FESTKULTUR</i> in Meßkirch (SIG)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | „Der vorläufig letzte“                                              |
| 05.07.2007 | Wochenblatt: Festkultur statt Saufen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Titelseite                                                          |
| 11.07.2007 | SZ Bad Saulgau: <i>Richtlinie soll für saubere Feste sorgen</i> – Bericht nach der Abstimmung des Bad Saulgauer Stadtrates über das Eckpunktepapier.                                                                                                                                                                                                                       |                                                                     |
| 24.07.2007 | <i>Orgie Royal</i> der Oberstufe vom HZG Sigmaringen. Die Polizei stellt bei Jugendlichen branntweinhaltige Getränke sicher                                                                                                                                                                                                                                                | Pressebericht „ <i>Polizei durchkreuzt gymnasiales Gelage</i> “     |
| 25.07.2007 | Übergabe des Bewilligungsbescheides Kriminalpräventiver Modellprojekte (KPM) 2007 an Ulrike Tyrs vom Alten Schlachthof e.V. durch den Leiter der Polizeidirektion, Ekkehard Falk                                                                                                                                                                                           | Presseberichterstattung mit Bild                                    |
| 28.07.2007 | Südkurier: Polizei fördert Festkultur – Scheck für Schlachthof                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                     |
| 30.07.2007 | Südkurier: Landkreis plant ein Siegel für Feste ohne Koma-Trinken<br>Schwäbische Zeitung: Gütesiegel hilft bei der Orientierung                                                                                                                                                                                                                                            | Presseberichterstattung zur Übergabe der KPM-Mittel                 |
| 06.08.2007 | Kurzer Bericht in der <i>bwWoche</i> (ehem. Staatsanzeiger) „SIEGEL GEGEN KOMA-SAUFEN“                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Im Zuge der Presseberichterstattung bei der Übergabe der KPM-Mittel |
| 01.10.2007 | Achim Rieger stellt uns seine Logo-Entwürfe vor und gibt Tipps zur besseren Vermarktung des Projekts                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                     |
| 12.10.2007 | Wir tragen die Infos zusammen, was andere Institutionen bisher zum Thema „Ordnerschulung“ unternommen haben.                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                     |
| 12.10.2007 | Wir tragen auch zusammen, wo es bisher ein „one-way-ticket“ gab und welche Erfahrungen damit gemacht wurden. Fazit: <i>Zunächst besteht eine Scheu vor diesem Schritt – wer es aber probiert hat, der macht's gerne wieder.</i>                                                                                                                                            |                                                                     |
| 16.10.2007 | Besprechung. Wir planen weiter und wählen auch das FairFest-Logo aus. Die FairFest-Bedingungen müssen noch überarbeitet werden. Inzwischen war auch eine Veranstaltung mit Dienstgruppenführern der Polizei. Die bisherigen Erfahrungen ermutigen. Allerdings muss noch geklärt werden, was mit nach 24 Uhr zurückgebliebenen Ausweisen von Minderjährigen geschehen soll. |                                                                     |

- 13.11.2007 Wir stellen unser Konzeption *NEUE FESTKULTUR* dem Fachpublikum auf der bundesweiten DHS-Fachkonferenz in Mannheim vor. Das Thema der Fachkonferenz lautet: *Alkohol - neue Strategien für ein altes Problem?*  
 Unser Part ist mit „Zugangsweg Kommune: Jugendschutz und Festkultur, eine Kooperationsinitiative von Suchtberatung, Polizei und Kommune“ überschrieben.  
 Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V.  
[www.dhs.de](http://www.dhs.de)
- 19.11.2007 Leiter der Gaststättenbehörden treffen sich zum Info-Austausch im Lehrsaaal der Polizeidirektion Sigmaringen. Die Handhabung der Eckpunkte ist (noch) unterschiedlich.
- 06.12.2007 Die Bedingungen zum Erhalt des FAIRFEST-SIEGELS sind inzwischen entworfen und das Verfahren skizziert.
- 19.01.2008 Fasnetswochenende mit großem Umzug in Mengen-Blochingen (SIG). „Ortstermin“  
 20.01.2008 Die Verantwortlichen haben sich im Vorfeld eng abgestimmt. Am Samstagabend muss wegen des Besucherandrangs ein weiteres Veranstaltungszelt geöffnet werden. Im Eingangsbereich wird mit vielen hundert Leuten der Druck zu groß, so dass Zäune niedergetrampelt werden. Der Sicherheitsdienst stockt im Laufe der Veranstaltung von 7 auf 14 Mitarbeiter auf.
- 24.01.2008 Der Sicherheitsbeirat von Singen (KN) mit OB Oliver Ehret an der Spitze will mehr über unser Projekt erfahren. Martin Klawitter referiert vor diesem Personenkreis.  
 Wenig später wird Singen das Eckpunktepapier übernehmen.
- 31.01.2008 In Stetten a.k.M. (SIG) sagt die Feuerwehr den Ball am „Schmotzigen Donnerstag“ ab, u.a. weil wegen bisheriger Vorfälle keine Versicherung mehr die Risiken des Veranstalters abdecken will. Eine jahrzehntelange Tradition geht (vorläufig) zu Ende.  
 Wir richten eine Mail an den Bürgermeister und bieten unsere Unterstützung für einen Neuanfang an. Keine Reaktion. Später gibt es doch noch ein „happy end“.
- 07.02.2008 Besprechung. Wir machen uns auch Gedanken darüber, wie ein FairFest - Siegel beim potentiellen „Kundenkreis“ überhaupt ankommt.
- 03.03.2008 Wir präsentieren den derzeitigen Stand *NEUE FESTKULTUR* und unsere Planung FairFest beim Jugendhilfeausschuss im Landratsamt Sigmaringen.
- 03.03.2008 Wir lassen uns das Schweizer Konzept SMART CONNECTION im Konstanzer Landratsamt vorstellen.  
 Es ist ein bestechender Gedanke, die nüchtern gebliebenen Festbesucher zu belohnen.
- 12.03.2008 In der Liebfrauenschule Sigmaringen steht ein Schulfest an. Wir referieren und diskutieren mit den Oberstufenschülern, die das Lize-Fest veranstalten wollen.
- 14.03.2008 Infoveranstaltung bei Jugendleitern und Sicherheitsfachleuten in Sigmaringen zum Thema *NEUE FESTKULTUR*  
 Zeitungsbericht
- 14.04.2008 *Zeitungsbericht über den Schülerball: Polizei beendet den Lize-Ball vorzeitig.* Es kommt dazu, nachdem bei bereits voller Halle immer mehr Gäste ankommen und auch noch hinein wollen. So entsteht ein *Parallel-Fest* auf dem Parkplatz mit reichlich Alkohol. Letztlich hat die (zu gute) Werbung für den Ansturm gesorgt. Der Veranstalter ist auf dem Vorplatz machtlos. Festende 00.50 Uhr. Auflösung durch die Polizei.  
 Kommune und auch die Anwohner stellen grundsätzliche und vor allem unbequeme Fragen. Schülerfeste sind in der Diskussion.

- 15.04.2008 Besprechung in St. Gallen mit der Gruppe um ZEPRA / SMART CONNECTION.
- 17.04.2008 Preisverleihung der IBK in Bregenz. Wir schauen uns die Projekte an, die nominiert worden sind.
- 23.04.2008 Bei der landesweiten Tagung der Beauftragten für den Jugendschutz der Landkreise stellt Dietmar Unterricker das Projekt *NEUE FESTKULTUR* vor.
- März bis Mai 2008 Evaluation. Über die Gemeindeverwaltungen sind an die jeweiligen Festveranstalter Fragebögen zum Eckpunktepapier verteilt worden. 78 Bögen vom Rücklauf sind Veranstaltern zuzuordnen. Die Auswertung ergibt eine hohe Akzeptanz der Eckpunkte bei Festveranstaltern. Fast alle ursprünglichen Befürchtungen über mögliche negative Auswirkungen können widerlegt werden.
- 12.06.2008 Besprechung. Wir planen weiter und skizzieren bereits eine Veranstaltung im Spätherbst. *Best practice* soll eingebaut werden und auch eine Ordnerschulung soll stattfinden.
- 12.06.2008 Berichtsserie im Südkurier über Rauschtrinken. Polizeichef Falk wird zitiert: „*Wer am meisten getrunken hat, darf nicht mehr als der Coole gelten. Das wird aber noch viel Präventionsarbeit brauchen, bis wir das erreicht haben.*“
- 18.06.2008 Wir stellen dem Fachpublikum im LRA Freiburg unser Projekt *NEUE FESTKULTUR* vor. Freiburg (vor allem das Jugendamt) denkt daran, es möglicherweise zu übernehmen.
- 20.06.2008 Seefest in Zielfingen (SIG) im 2.500 Personen - Zelt. Neu ist u.a. das one-way-ticket, welches dem Veranstalter mit sanftem Druck durch die Polizei nahegebracht werden musste. Im Nachhinein gibt's keine Vorbehalte mehr.  
21.06.2008 Martin Klawitter beobachtet über Stunden die Vorgehensweise der Security. Großes Lob, auch zum deeskalativen Umgang mit den Gästen.
- 23.06.2008 Besprechung in Stockach (KN) mit der Gruppe um ZEPRA / SMART CONNECTION. Der finanzielle Anspruch der Schweizer an die Projektteilnehmer aus den Bodenseeanrainerstaaten übersteigt unsere Möglichkeiten. Wir gehen etwas auf Abstand, halten die Grundidee aber nach wie vor für gut.
- 30.06.2008 Inzwischen gibt es im Internet ein Anti-FairFest-Forum mit der Überschrift: *Unsere Partykultur bleibt!*
- 11.07.2008 [www.FairFest.de](http://www.FairFest.de) geht ans Netz
- 14.07.2008 Runder Tisch i.S. Schülerfeste. Die Stadt Sigmaringen wird auch in Zukunft die Laizer Festhalle für Schülerfeste zur Verfügung stellen wenn sie sicher sein kann, dass gut vorbereitet und Verantwortung wahrgenommen wird. Nun ist Fakt: Städtische Hallen für Schülerfeste gibt's nur noch unter FairFest-Bedingungen.
- Der Konkurrenzdruck der Security-Dienste untereinander führt zu einer wahrnehmbaren Qualitätsverbesserung.
- Das Thema wird breit diskutiert – gut so!
- Kommune, Schulleitungen, Jugendamt, Polizei, Suchtberatung am Tisch – wir hatten eingeladen

- 15.07.2008 Pressekonferenz. FairFest wird der Öffentlichkeit vorgestellt. Umfangreiche Berichterstattung folgt. Auch Radio7 interessiert sich. Südkurier, Schwäbische Zeitung und INFO-Blatt sind Werbepartner
- 16.07.2008 Südkurier: *Faire Feste für junge Leute – Netzwerk vergibt Gütesiegel für Veranstalter – Südkurier ist Medienpartner – Das Ende des Komas – Faire Feste*  
Schwäbische Zeitung: *Prävention – FairFest besiegelt den Jugendschutz*
- 18.07.2008 Unter [www.suedkurier.de](http://www.suedkurier.de) ist eine Abstimmung eingestellt, die nach dem Sinn der FairFest-Regeln fragt. Zunächst überwiegt die Ablehnung, später jedoch wandelt sich das Ergebnis ins leicht Positive.
- 22.07.2008 Das erste inoffizielle FAIRFEST (Abfahrt im Alfons X) als Schulfest findet in Sigmaringen statt. Gute gemeinsame Vorbereitung. Keine Auswüchse. Veranstalter sind zufrieden. One-Way-Ticket bringt keine größeren Probleme. Weitere FairFeste auf der Homepage sind noch nicht in Sicht. Noch geht es schleppend.
- 27.08.2008 Die Bergbrauerei Ehingen (UL) verfasst einen Brief an ihre Kunden „Für die Freiheit des Bürgers und die Freiheit des Kulturgutes Bier“ Das geplante Werbe- und Sponsoringverbot u.a. für die Brauwirtschaft wirft seine Schatten voraus. Dem Brief ist ein zu unterschreibender Rückmeldebogen beigelegt, damit auf der politischen Ebene besser Druck ausgeübt werden könne. Brief vorhanden
- 17.09.2008 Nachbesprechung Seefest in Illmensee (SIG) mit Veranstalter, Polizei Pfullendorf, Bürgermeister Stadler und Martin Klawitter. Eine Körperverletzung gegen Ende des Festes um 02.45 Uhr hatte die zweifellos guten Bemühungen des Musikvereins getrübt. Kritik wird aber auch am polizeilichen Vorgehen laut. Fest fand am Wochenende um den 24.8.2008 statt
- 27.09.2008 Infoveranstaltung für die Zunftmeister und Vertreter der Vereinigung Freier Oberschwäbischer Narrenzünfte. Teilnehmer von etwa 25 Narrenvereinen sind anwesend.
- 13.10.2008 Wir treffen uns in Stockach (KN) mit den Verantwortlichen der Jugendarbeit Stockach, dem Landratsamt und der Polizeidirektion Konstanz. Wir beabsichtigen im nächsten Jahr in beiden Landkreisen mehrere Veranstaltungen, bei denen am Schluss die noch nüchternen Besucher belohnt werden. Die Feinheiten sollen bei weiteren Besprechungen ausgearbeitet werden. Vor allem das erforderliche Sponsoring wird schwierig werden.
- 16.10.2008 Infoabend im Hohenzollerngymnasium Sigmaringen mit Schulfest-Veranstaltern des Gymnasiums und der Ludwig-Erhard-Schule (rund 70 Teilnehmer).
- 22.10.2008 Bürgermeisterversammlung im Landratsamt Freiburg. Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald hat *NEUE FESTKULTUR* übernommen und arbeitet jetzt daran, das Programm in die Kommunen zu tragen. Es wird schwierig werden ohne die mühevolle Basisarbeit. u.a. Dietmar Unterricker und Martin Klawitter auf dem Podium
- 24.10.2008 1. Jugend-Cool-Tour im Schlosskeller Meßkirch (SIG) als Fairfest
- 25.10.2008 Halloween-Party in Herdwangen (SIG) als Fairfest







Siehe hierzu Punkt 9 der Projektbeschreibung

- 30.10.2008 Halloween-Party im Jugendhaus Mengen (SIG) als Fairfest
- 05.11.2008 Wir stellen den Fortgang des Projektes in der Bürgermeisterversammlung (Lkr. SIG) vor. Diese beschließt die vorgeschlagene Verfahrensweise hinsichtlich zurückgebliebener Ausweise Jugendlicher.
- 10.11.2008 Infoveranstaltung bei Vereinsverantwortlichen in Herbertingen (SIG) zum Eckpunktepapier und zu FairFest
- 20.11.2008 Wir stellen unsere Konzeption *NEUE FESTKULTUR* dem Fachpublikum auf der Tagung in Worms vor. Die Fachtagung steht unter dem Thema: *Flatrate - Schnell, billig von Promille zu Megabits*. Ausrichter ist der Kooperationskreis Suchtprävention Rhein-Neckar. Dieser wird getragen vom Kreis Bergstraße und den Städten Ludwigshafen, Mannheim und Worms. Unser Workshop ist mit *"Festkultur: Projektbeispiel aus Sigmaringen"* überschrieben.
- 05.12.2008 Im Sigmaringer Hofgartencenter ziehen wir öffentlich Bilanz unserer bisherigen Arbeit und stellen dabei u.a. das Ergebnis der Evaluation und auch „FAIRFEST“ vor. Für die anwesenden Vereinsvertreter haben wir zwei best-practice-Beispiele auf der Tagesordnung: zwei ehemalige Zunftmeister beschreiben ihre Vorbereitungen zu jeweils größeren Narrentreffen und stellen sich der anschließenden Diskussion.
- 06.12.2008 Für knapp 20 angemeldete Interessierte führen wir eine Ordnerschulung durch.
- 19.01.2009 Wir planen weiter und denken an eine Veranstaltung im Spätherbst, in der wir den Aspekt „Kultur“ beim Fest näher beleuchten wollen.
- 21.01.2009 Wir stellen das Projekt dem Fachpublikum im Aktionskreis Suchtprophylaxe in Tauberbischofsheim vor. Man wird prüfen, ob *NEUE FESTKULTUR* auch im Main-Tauber-Kreis implementiert werden kann. Der Landkreis sieht sich (wie andere auch) in gewissem Zugzwang nach den jüngsten Pressemeldungen des Statistischen Landesamtes zum Thema „Krankenhauseinlieferungen Jugendlicher“.
- 23.01.2009 In der bw-Woche (ehem. Staatsanzeiger) wird über das Projekt *NEUE FESTKULTUR* und FairFest berichtet.
- 26.01.2009 Erneuter Treff in Stockach (KN). Teilnehmer aus den Kreisen Konstanz, Ravensburg, Sigmaringen, Bodenseekreis, Lindau und den Städten Stockach und Singen sind am Tisch. Auch das Landesgesundheitsamt hat eine Vertreterin geschickt. Wir beschließen u.a., uns zunächst in einer Arbeitsgruppe um die Vereinheitlichung der unterschiedlich vorhandenen „Eckpunktpapiere“ zu kümmern.
- 13.02.2009 Jugendparty des Narrenvereins Hohentengen (SIG) als Fairfest
- 13.02.2009 Landespolizeipräsident Hetger gibt nächste Woche (Fasnetswoche) eine Pressekonferenz zum Thema Alkohol und Gewalt. Hierzu hat er seine Pressestelle angewiesen, nähere Infos zu unserem Netzwerkprojekt FairFest einzuholen.

Termin 22.10.2009



- 20.02.2009 Mega Fasnetsparty des Narrenvereins Hohentengen (SIG) als Fairfest 
- 25.03.2009 Erneute Besprechung in Stockach (KN). Wir stellen unser Netzwerkprojekt mit dem Schwerpunkt Eckpunktepapier vor und werben intensiv dafür, das Thema nicht nur ordnungspolitisch anzugehen. Gemeinwesenarbeit „von unten nach oben“ halten wir für den richtigen Lösungsansatz. Teilnehmer aus den Kreisen Konstanz, Bodenseekreis, Lindau, Ravensburg, Biberach, Balingen und den Städten Stockach und Singen sind mit am Tisch.
- 03.04.2009 2. Jugend-Cool-Tour in der Stadthalle Sigmaringen als Fairfest 
- 08.04.2009 Wir sind in den Bierkrugstadel der „Schussenrieder“ Brauerei (BC) zu einer Veranstaltung mit Vereinsvorständen eingeladen und referieren dort vor ca. 250 Personen. Unser Thema: *„Fest mit Spaß für Alle“ Das Projekt NEUE FESTKULTUR aus dem Landkreis Sigmaringen gibt Anregungen aus der Praxis, damit Feste den Besuchern, den Verantwortlichen und Organisatoren wieder mehr Spaß machen und die Auswüchse zurückgedrängt werden.* Positive Erfahrungen mit Vertretern von Brauereien hatten wir bereits am 21.01.2009 in Tauberbischofsheim gemacht. Das Stimmungsbild am Schluss zeigt uns eindrücklich, dass unsere Botschaft bei diesem Zuhörerkreis wohl verstanden wird. Inzwischen hat auch eine Brauerei aus dem Ortenaukreis für eine gleichartige Veranstaltung angefragt.
- 14.04.2009 Aus dem Landkreis Biberach kommt eine Anfrage, ob das FairFest-Siegel auch für Veranstaltungen außerhalb unseres Landkreises unter den formulierten Bedingungen werblich eingesetzt werden darf. Inzwischen gibt es eine Variante ohne den Schriftzug „Landkreis Sigmaringen“
- 17.04.2009 KJG-Party im Gemeindehaus St. Fidelis in Sigmaringen als Fairfest 
- 18.04.2009 Der Musikverein Oberschmeien ist in der Planung für das jährliche Vatertagsfest. Wir diskutieren in großer Runde den Jugendschutz, die Erziehungsbeauftragung und das Eckpunktepapier.
- 21.04.2009 Der Festausschuss plant das Sigmaringer Stadtfest. Wir sind eingeladen, um sinnvolle (und machbare) Regelungen für dieses Straßenfest gemeinsam zu erarbeiten.
- 24.04.2009 Heute wird in den Medien bekannt, dass unsere Landesregierung zwar den Alkoholverkauf zu bestimmten Zeiten einschränken, aber auch die Sperrzeiten auf 03:00 Uhr bzw. 05:00 Uhr am Wochenende generell verkürzen wird. Wir werden wegen der Sperrzeitänderung die „Rechtsposition“ unseres Eckpunktepapiers auf kommunaler Ebene überprüfen und die weitere Entwicklung sorgsam beobachten müssen. Elemente der Selbstbeschränkung als Voraussetzung für einen geordneten Festablauf bleiben nach wie vor sinnvoll. Für das Fairfest-Siegel wird sich nach unserer Einschätzung dadurch nichts ändern.
- 08.05.2009 Band-Contest beim Waldfest Rengetsweiler (SIG) als Fairfest 
- 09.05.2009 Party beim Waldfest Rengetsweiler (SIG) als Fairfest 
- 14.05.2009 Die Stadt Scheer hat ihre Vereinsvertreter zu einem Infoabend *NEUE FESTKULTUR* in den Sitzungssaal eingeladen. Wir referieren und diskutieren mit den Beteiligten. 

- 30.05.2009 Aach-Linz (SIG) feiert. Party im Festzelt als Fairfest 
- 00.06.2009 Inzwischen ist auch der Kreisjugendring Sigmaringen „mit im Boot“.
- 13.06.2009 Lizeball (Schülerfest) in der Festhalle Laiz (SIG) als Fairfest 
- 16.06.2009 Die Suchtberatungsstelle bekommt die Möglichkeit, im Rahmen des Anhörungsverfahrens zum Gesetzentwurf „Alkoholverkauf an Tankstellen“ Stellung zu nehmen. Im Brief an das Innenministerium wird der Einschränkung des Alkoholverkaufs zugestimmt, aber auch zur gleichzeitig geplanten Verkürzung der Sperrzeit klar Stellung bezogen. Unter dem Gesichtspunkt der hier bereits erreichten Selbstbeschränkung ist die geplante Sperrzeitregelung nämlich absolut kontraproduktiv. Nebenbei wird im Schreiben auch auf die ermutigenden Evaluationsergebnisse hingewiesen.
- 17.06.2009 Die Suchtberatungsstelle richtet einen Offenen Brief an die Abgeordneten des Landtages von Baden-Württemberg. Darin wird die beabsichtigte Lockerung der Sperrzeiten thematisiert. Es ist nämlich absehbar, dass Überzeugungsarbeit für eine bessere Festkultur vor allem im Hinblick auf selbstbeschränkende Elemente wesentlich schwieriger werden wird. Es gab vereinzelt Reaktionen, aus der CDU-Fraktion. Dietmar Unterricker wurde zu einer Veranstaltung der GRÜNEN nach Stuttgart eingeladen und durfte unseren Standpunkt erläutern.
- 23.07.2009 Auf der Fachtagung „Warum mit Gewalt“ in Balingen stellen wir als eines der *Best-Practise-Beispiele* unser Projekt vor. Ausrichter der Tagung sind die Abt. 6 und 7 des Regierungspräsidiums (Schule und Polizei). Bei diesem Teilnehmerkreis legen wir den Schwerpunkt auf Schülerfeste.
- 25.07.2009 Dreitägiges Burgfest in Burgweiler (SIG) als Fairfest 
- 28.07.2009 Im Szenetreffpunkt „Alfons X“ in Sigmaringen findet ein Schülerfest des Hohenzollerngymnasiums statt. Im Vorfeld waren die Fairfest-Regelungen gemeinsam besprochen worden. Es gibt keine Anstände; der Polizeibericht spricht von einer ruhigen Nacht. In der Nachbesprechung wurde klar, dass organisatorische Verantwortung innerhalb der Schülerschaft nur schwer zu „verteilen“ war. 
- 01.10.2009 bis 03.10.2009 Die Brauerei „Schussenrieder“ in Bad Schussenried (BC) veranstaltet über drei Tage ihr Oktoberfest mit vielen Tausend Besuchern. Das Fest steht unter dem Siegel FAIRFEST und verläuft reibungslos. Wir hatten zu diesem Zweck erstmals aus dem FAIRFEST-Siegel den Begriff „Landkreis Sigmaringen“ entfernt und allgemeiner formuliert. Der Festveranstalter ist sehr zufrieden und plant bereits für nächstes Jahr. 
- 02.10.2009 und 03.10.2009 Im Jugendhaus Mengen (SIG) findet an beiden Tagen je ein Band-Contest (unter Fairfest-Bedingungen) statt.  

- 07.10.2009 Im Landratsamt in Friedrichshafen findet eine weitere Sitzung im Hinblick auf Regionalisierung der Festkultur-Idee statt. Bei unserem Vorhaben, am Ende eines Festes die nicht alkoholisierten Besucher zu belohnen, kommen wir noch nicht so recht voran. Sponsoring und Personalressourcen sind die Knackpunkte. Jüngste Entwicklungen aus den beteiligten Landkreisen BC, BL, FN, RV, KN, LI, SIG werden besprochen. Wir beabsichtigen (möglicherweise schon in 2010) einen Fachtag. Das Landesgesundheitsamt übernimmt die Koordination der Vorbereitungsgruppe und die Aktion Jugendschutz (ajs) wird sich wohl auch am Fachtag beteiligen.
- 09.10.2009 Wir sind eingeladen beim OB-Sprengel in Rottenburg (TÜ) und stellen das Projekt *NEUE FESTKULTUR* vor.
- 22.10.2009 Wir haben den Querdenker und Pädagogen Gerald Koller aus Steyr / Österreich zu einem Symposium nach Inzigkofen (SIG) eingeladen. Er referiert die Zusammenhänge zwischen *Fest-Tradition-Zeitgeist-Kultur-Spaß* und zeigt auch auf, wie Feste gelingen können. Mit diesem Schritt versuchen wir auch, dem Aspekt KULTUR in unserem Projekttitel gerecht zu werden. Rund 80 Teilnehmer aus der Zielgruppe der Festveranstalter sind anwesend. Die Presse berichtet ausführlich.
- 22.10.2009 Am Ende der o.g. Veranstaltung belohnen wir die Organisatoren der bisherigen FairFeste. Erster Landesbeamter Rolf Vögtle ernennt sie zu FairFest-Botschaftern und händigt jeweils die Urkunde aus.
- 24.10.2009 Halloween-Party in Herdwangen als Fairfest
- 05.11.2009 Die Gemeinde Herbertingen (SIG) lädt auch uns zu einem Diskussionsabend ein, nachdem die Landjugend keine Gestattung für ein beabsichtigtes Fest bekommen hatte. Thema ist neben dem „besonderen Anlass“ nach dem Gaststättengesetz auch Jugendkultur und die Verantwortung des Fest-Organisators. Wir einigen uns darauf, dass diese Feste zukünftig unter FairFest-Bedingungen gestattet werden. In diesem Zusammenhang wurden auch die Inhalte von Festen thematisiert. Mit Gerald Koller (siehe 22.10.2009) soll ein workshop zum Themenkomplex *Fest-Inhalt* stattfinden.
- 12.11.2009 Die Landesarbeitsgemeinschaft Sucht tagt. Das Projekt *NEUE FESTKULTUR* ist Tagesordnungspunkt und wird vom Innenministerium vorgestellt.
- 13.11.2009 Camel-Party in Hunderringen als Fairfest
- 16.11.2009 Projektbesprechung: Wir diskutieren die Folgen der von der Landesregierung geplanten Lockerung der Sperrzeiten. Unser Eckpunktepapier, welches von allen Kommunen im Landkreis als verbindlich anerkannt ist, wird möglicherweise überarbeitet werden müssen. Wir wollen dies aber zunächst im kleinen Kreis mit Bürgermeistern und einem Verwaltungsrechtler besprechen.
- 21.11.2009 Finale des Bandcontest im Jugendhaus Mengen (SIG) als Fairfest

Bis zu diesem Zeitpunkt wurden 17 Feste unter das FairFest-Siegel gestellt



Anwesend sind:  
Landjugend, Vertreter der Kirchengemeinden, Pfarrer, Ortsvorsteher, Polizeirevier, Gemeindeverwaltung, Bürgermeister



Termin 26.01.2010



- 27.11.2009 Inzwischen ist klar, dass die gelockerten Sperrzeiten (während der Woche 03 Uhr und am Wochenende 05 Uhr) bereits ab 01.01.2010 im Ländle gelten werden.
- 21.12.2009 Projektbesprechung. Auch ein Vertreter der Zoller-Brauerei Sigmaringen sitzt mit am Tisch. Wir vereinbaren erste Kooperationschritte.
- 08.01.2010 Nach dem letztjährigen Erfolg des Oktoberfestes bei „Schussenrieder“ findet - auch wieder unter dem Fairfest-Siegel - die Fasnetsparty im Brauereihof statt. Allerdings passt die Verteilung von 999 Flaschen Freibier ans Narrenvolk nicht zu den Fairfest-Bedingungen. Der Veranstalter wird ermahnt.
- 12.01.2010 Das Landesgesundheitsamt lädt die Vorbereitungsgruppe für die Planung eines regionalen Fachtages (siehe 07.10.2009) ins Landratsamt Biberach ein.
- 14.01.2010 Die Polizeidirektion Sigmaringen hat die Verantwortlichen von Bußgeldbehörden eingeladen. Thema der Besprechung ist die einheitliche Handhabung der Verfahren nach dem neuen Bußgeldkatalog.
- 15.01.2010 Die AG Suchtprävention (Leitung durch Sozialministerium BW) tagt in Stuttgart. Ein Mitglied der Projektgruppe *NEUE FESTKULTUR* wird auch zukünftig regelmäßig daran teilnehmen. So wurde es vom Sozialministerium gewünscht.
- 22.01.2010 Inzwischen ist ein abgestimmter Entwurf „Leitlinie Festkultur“ im regionalen Arbeitskreis FESTKULTUR entstanden. Es ist geplant, diese Leitlinie von den Landräten der beteiligten Landkreise zu unterzeichnen. Ziel ist eine weitere Identifikation mit der Thematik auch auf dieser Ebene und damit verbunden eine stärkere Akzeptanz der örtlich und regional Handelnden.
- 22.01.2010 In Sigmaringendorf feiern die *Donauhexen* ihr Jubiläum im Saal und auf der Straße. An beiden Tagen gibt es keine polizeilich relevanten Vorkommnisse. Wir hatten uns bereits im Vorfeld mit den Narren zusammengesetzt und mögliche kritische Punkte geregelt.
- 23.01.2010
- 25.01.2010 Wir diskutieren mit den Verantwortlichen zweier Security-Unternehmen aus dem Landkreis Sigmaringen die bisherige Entwicklung.
- 26.01.2010 Wir besprechen mit drei Bürgermeistern und einem Verwaltungsrechtler die neuen Sperrzeiten und versuchen auszuloten, welche Gestaltungsmöglichkeiten die Kommunen jetzt noch haben. Wir gehen davon aus, dass es eine zweite „Ochsentour“ durch die Kommunen des Landkreises geben soll, um für Selbstbeschränkung bei den Sperrzeiten zu werben.
- 28.01.2010 In einem Kurzreferat stellen wir *NEUE FESTKULTUR* und FAIRFEST bei der Delegiertenversammlung des Kreisjugendringes Sigmaringen vor.
- 29.01.2010 Jugend-Fasnetsparty in der Gögehalle Hohentengen (SIG) als Fairfest

Die Polizei Riedlingen meldet keine besonderen Vorkommnisse

















Vorstellung der Leitlinie beim Fachtag am 12.11.2010









Das Gesprächsergebnis wurde an alle Bürgermeisterämter im Landkreis geleitet.



- 30.01.2010 In einem Kurzreferat stellen wir *NEUE FESTKULTUR* und FAIRFEST bei der Versammlung des Blasmusikverbandes in Engelswies (SIG) vor.
- 05.02.2010 Die Oberstufenklassen der Liebfrauenschule (SIG) möchten im Zusammenhang mit ihren Schülerfesten mit uns über FAIRFEST diskutieren. Wir sagen zu und führen eine interessante Diskussion mit gut 250 Schülern. Unsere Bewertung: Thema transportiert - Nachdenklichkeit erzeugt. Den Impuls für Ruhezeiten im Fest müssen wir noch aufgreifen.
- 13.02.2010 Fasnetsparty in der Gögehalle Hohentengen (SIG) als Fairfest 
- 20.02.2010 Workshop mit Gerald Koller mit mehreren Landjugendgruppen und Mitgliedern der Gemeindemusik in Herbertingen (SIG). Thema ist die Kultur bei Festen. Am Rand der Veranstaltung moderieren wir auch eine Vereinbarung zwischen der Gemeindeverwaltung und den beteiligten Vereinen (Landjugend u.a.) Siehe auch 22.10.2009 und 05.11.2009
- 25.02.2010 Die Vorbereitungsgruppe für den Fachtag am 12.11.2010 tagt. Wir diskutieren unsere Ziele, legen die Zielgruppen fest, machen uns Gedanken über den Titel, den Ablauf und über Werbemaßnahmen.
- 26.02.2010 3. Jugend-Cool-Tour in Gammertingen (SIG) als Fairfest 
- 01.03.2010 Der Landkreis Tuttlingen will FAIRFEST einführen. Im Interesse der Qualitätssicherung legen wir die Bedingungen dafür fest.
- 04.03.2010 Infoveranstaltung und Diskussion mit Festveranstaltern in Hohentengen (SIG). Ergebnis: Die bisherigen Sperrzeiten haben sich gut bewährt, ein Änderungsbedarf wird nicht gesehen. Hohentengen bleibt - in Absprache mit allen Veranstaltern - bei der alten Regelung. Wir arbeiten daran, dass weitere Gemeinden folgen werden.
- 06.03.2010 Penneball (Schülerfest) in Laiz (SIG) als Fairfest. Die Polizei meldet keine besonderen Vorkommnisse. Die Veranstalter sind mit der Security nicht zufrieden. Wir arrangieren einen nachträglichen Besprechungstermin. Security nimmt die Kritik an. 
- 09.03.2010 Wir sind am Stauferymnasium Pfullendorf und besprechen zunächst mit den Lehrern und anschließend mit den Schülern die Situation und den Regelungsbedarf bei Schülerfesten.
- 19.03.2010 Die Discothek M-Park in Mengen veranstaltet ohne Wissen des Schulleiters eine Abiparty des Gymnasiums. Wir führen im Nachhinein noch mehrere Gespräche. Regelungen bei „Gewerblichen“ sind sehr schwierig
- 23.03.2010 Besprechung mit den bisherigen Organisatoren von Fairfesten. Gedankenaustausch und kritische Überprüfung der Elemente von Fairfest stehen auf dem Programm. Fazit: keine Veränderungswünsche
- 24.03.2010 Bei der Bürgermeisterversammlung im Landkreis Sigmaringen stellen wir das überarbeitete Eckpunktepapier 2010 vor. Wichtigster Punkt darin ist die weitgehende Festschreibung der „alten Sperrzeiten“. Wir erzielen Einigkeit darüber, es grundsätzlich bei den „alten Sperrzeiten“ zu belassen.

- 26.03.2010 SOS-Fest des KLJB Hunderringen (SIG) als Fairfest 
- 10.04.2010 Live Konzert im Jugendhaus Mengen (SIG) als Fairfest 
- 20.04.2010 Balingens OB Reitemann hat uns eingeladen, Stadträten und Vereinsverantwortlichen unser Projekt *NEUE FESTKULTUR* und FAIRFEST vorzustellen. Wir spüren breite Zustimmung. Die Stadt Balingen wird möglicherweise eine Vorreiterrolle für den Zollernalbkreis übernehmen.
- 28.04.2010 Sitzung der regionalen Arbeitsgemeinschaft FESTKULTUR. Wir schauen uns die Fortentwicklung in den einzelnen Landkreisen an und Entscheiden über den geplanten Fachtag am 12.11.2010 in Bad Saulgau. Vertreter vom Landesgesundheitsamt und aus den Landkreisen BC, Breisgau-Hochschwarzwald, Bodenseekreis, KN, RT, RV, SIG und Zollernalbkreis sind am Tisch
- 03.05.2010 Wir besprechen mit Verantwortlichen aus dem Landkreis Tuttlingen Details zur Übernahme unseres FAIRFEST-Projekts. [www.fairfest-tut.de](http://www.fairfest-tut.de) ist im Aufbau
- 06.05.2010 Der Bürgermeister von Bingen (SIG) hat uns eingeladen, *NEUE FESTKULTUR* den Vereinsverantwortlichen vorzustellen. Auch hier gibt es Zustimmung für die Beibehaltung der „alten“ Sperrzeiten.
- 10.05.2010 In Berlin findet der Deutsche Präventionstag statt. Beim Infostand des Landeskriminalamtes Stuttgart hängt auch ein Plakat von *NEUE FESTKULTUR / FAIRFEST*
- 11.05.2010
- 14.05.2010 Party des Tierschutzvereins Bad Saulgau (SIG) als Fairfest 
- 15.05.2010 Wildlife-Party des Tierschutzvereins Bad Saulgau (SIG) als Fairfest 
- 25.05.2010 Der Fanfarenzug Ostrach plant ein Jubiläumswochenende. Eine der Veranstaltungen wird als Fairfest stattfinden, wobei kein professioneller Sicherheitsdienst zum Einsatz kommen wird, nur eigene Ordner. Martin Klawitter referiert in einer Abendveranstaltung die wichtigsten Punkte aus der Ordnerschulung.
- 03.06.2010 Klaus Harter ist im Bundesgesundheitsministerium Berlin und stellt der Suchtbeauftragten Mechthild Dyckmans das Projekt *NEUE FESTKULTUR / FAIRFEST* vor. Sie ist interessiert und sagt zu, es demnächst als Projekt des Monats auf die Homepage des Bundesgesundheitsministeriums zu stellen. Linktipp: [www.drogenbeauftragte.de](http://www.drogenbeauftragte.de), dann im rechten Frame „Projekt des Monats“  
Online seit 19.08.2010
- 05.06.2010 Der Fanfarenzug Ostrach (SIG) feiert Jubiläum und stellt den Partyabend unter das Siegel von Fairfest 
- 08.06.2010 Der Bürgermeister von Hettingen (SIG) hat uns eingeladen, vor Vereinsverantwortlichen zu referieren. Auch hier gibt es Zustimmung für die Beibehaltung der „alten“ Sperrzeiten. Nach Hohentengen, Bingen und jetzt Hettingen gehen wir davon aus, dass wir nicht unbedingt eine flächendeckende zweite „Ochsentour“ durch die Kommunen brauchen. „Hettingen lässt alles beim Alten“ titelt die Schwäbische Zeitung am 10.06.2010
- 12.06.2010 Partyabend im Rahmen des Sommerfestes vom Musikverein Denkingen (SIG) als Fairfest 

- |                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                       |
|---------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| 10.07.2010                      | Lizeball (Schülerfest) in Sigmaringen-Laiz als Fairfest.                                                                                                                                                                                                                           |    |
| 13.07.2010                      | Wir stellen unser Projekt <i>NEUE FESTKULTUR</i> den Ortsvorstehern der Stadt Balingen (Zollernalbkreis) vor.                                                                                                                                                                      |                                                                                       |
| 23.07.2010                      | 4. Jugend-Cool-Tour in Hohentengen (SIG) als Fairfest                                                                                                                                                                                                                              |    |
| 23.07.2010                      | Open Air beim Hohenzollerngymnasium Sigmaringen als Fairfest (Benefizkonzert für Schule in Tansania)                                                                                                                                                                               |    |
| 24.07.2010<br>bis<br>26.07.2010 | Burgfest des Musikvereins Burgweiler (SIG) als Fairfest                                                                                                                                                                                                                            |    |
| 27.07.2010                      | Schülerfest des Hohenzollerngymnasiums Sigmaringen als Fairfest                                                                                                                                                                                                                    |    |
| 07.08.2010                      | Live-Konzert im Jugendhaus Mengen (SIG) als Fairfest                                                                                                                                                                                                                               |    |
| 13.08.2010                      | Vize-Narrenmeister Michael Weinmann vom Alemannischen Narrenring will Näheres zum Projekt <i>NEUE FESTKULTUR</i> / FAIRFEST erfahren. Besprechungstermin in Sigmaringen.                                                                                                           | ANR hat 86 Mitgliedszünfte mit insgesamt ca. 26.000 Mitgliedern                       |
| 19.08.2010                      | FAIRFEST ist seit heute Projekt des Monats auf <a href="http://www.drogenbeauftragte.de">www.drogenbeauftragte.de</a>                                                                                                                                                              |                                                                                       |
| 20.08.2010                      | Live-Konzert im Jugendhaus Mengen (SIG) als Fairfest                                                                                                                                                                                                                               |  |
| 11.09.2010                      | <i>No Way Out Party</i> des KLJB Marbach (SIG) als Fairfest                                                                                                                                                                                                                        |  |
| ??.09.2010                      | Rektorin der Grundschule Denkingen (SIG) hat bei einer Einschulungsfeier auf Alkohol verzichtet – Väter sind demonstrativ in die Kneipe gegangen! Schwierig für die Schule! Aber: Wir stärken die Rektorin.                                                                        |                                                                                       |
| 30.09.2010                      | Wir stellen dem Präsidium des Alemannischen Narrenringes (ANR) das Projekt <i>NEUE FESTKULTUR</i> vor.                                                                                                                                                                             | <a href="http://www.alemannischer-narrenring.de">www.alemannischer-narrenring.de</a>  |
| 01.10.2010<br>bis<br>03.10.2010 | Die Brauerei „Schussenrieder“ in Bad Schussenried (BC) veranstaltet über drei Tage hinweg ihr Oktoberfest mit vielen Tausend Besuchern. Das Fest steht - wie auch schon im Jahr 2009 - unter dem Siegel FAIRFEST. <a href="http://www.schussenrieder.de">www.schussenrieder.de</a> |  |
| 09.10.2010<br>10.10.2010        | Weinfest des Musikvereins Hohentengen (SIG) als Fairfest.                                                                                                                                                                                                                          |  |
| 23.10.2010                      | Der Alemannische Narrenring hält seine Herbsttagung in Amtzell (RV) ab. Eckpunktepapier und Närrische Leitlinie werden mehrheitlich angenommen und gelten somit für die 86 Mitgliedszünfte aus der Region Ulm – Biberach – Leutkirch – Überlingen.                                 | Pressekonferenz am 10.11.2010 in Ravensburg                                           |

- |            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                       |
|------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 28.10.2010 | Die regionale AG Festkultur tagt in Bad Saulgau (SIG) und gibt sich die Bezeichnung „NETZWERK NEUE FESTKULTUR“. Derzeit sind neben dem Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg noch folgende Landkreise im Netzwerk vertreten: Biberach, Breisgau-Hochschwarzwald, Bodenseekreis, Calw, Konstanz, Lindau, Ravensburg, Reutlingen, Schwäbisch Hall, Sigmaringen, Main-Tauber-Kreis, Tuttlingen, Tübingen und der Zollernalbkreis.                | TOP sind Namensgebung, Logo, Neumitglieder, Entwicklungen in den Landkreisen, letzte Absprachen zum Fachtag und Themen für die Zeit nach dem Fachtag. |
| 30.10.2010 | Halloween-Party Herdwangen (SIG) als Fairfest                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                    |
| 01.11.2010 | Ab heute gilt das neue Personalausweisgesetz. Zukünftig ist es Festveranstaltern nicht mehr gestattet, vom U18-Publikum die Ausweise einzubehalten für die 24 Uhr-Kontrolle nach dem Jugendschutzgesetz.                                                                                                                                                                                                                                       | Wir werden nach Ersatzlösungen suchen müssen                                                                                                          |
| 12.11.2010 | Fachtag im Bad Saulgauer Stadtforum (SIG) „Unser Fest soll schöner werden“. Zielgruppen sind u.a. Kommunale Vertreter und Verbandsvertreter aus unterschiedlichen Vereinsstrukturen. Die Gemeinsame Leitlinie für eine neue Festkultur wird am Schluss an die 14 teilnehmenden Landkreise verteilt. Die Leitlinie war im Vorfeld von allen 14 Landräten unterschrieben worden.                                                                 | Gesamtorganisation liegt beim Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg und beim NETZWERK NEUE FESTKULTUR<br>Die Presse berichtet ausführlich.           |
| 12.11.2010 | Camel-Party Hundersingen (SIG) als Fairfest                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                    |
| 13.11.2010 | Finale des Bandcontest im Jugendhaus Mengen (SIG) als Fairfest                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                    |
| 27.11.2010 | Livekonzert im Jugendhaus Mengen (SIG) als Fairfest                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                   |
| 30.11.2010 | Für die AG Südwest richtet das Landeskriminalamt die Arbeitstagung "Prävention" im Rahmen der Konstanzer Absprache aus. Bei der Tagung in Freiburg kommen Präventionsverantwortliche von Polizei und Zoll der Bodenseeanrainerländer, verschiedener Kantone der Schweiz, aus Vorarlberg und dem Fürstentum Liechtenstein zum Informations- und Erfahrungsaustausch über aktuelle Kriminalitätsthemen und mögliche Präventionsansätze zusammen. | Wir stellen bei dieser Gelegenheit NEUE FESTKULTUR und FAIRFEST vor.                                                                                  |
| 29.01.2011 | Livekonzert im Jugendhaus Mengen (SIG) als Fairfest                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                  |
| 05.02.2011 | HipHopDeluxe im Jugendhaus Mengen (SIG) als Fairfest                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                  |
| 11.02.2011 | Mega-Fasnetsparty in der Gögehalle Hohentengen (SIG) als Fairfest                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                  |
| 16.02.2011 | Wir sind mit unserem Landkreis-Projekt NEUE FESTKULTUR aus über 100 Bewerbern für den „Großer Präventionspreis Baden-Württemberg“ nominiert und bekommen in der Kategorie „Kommunen“ den 1. Preis in Stuttgart überreicht.                                                                                                                                                                                                                     | Damit verbunden ist ein Preisgeld von 10.000 € für die weitere Projektarbeit.                                                                         |
| 16.02.2011 | CD Release Party im Jugendhaus Mengen (SIG) als Fairfest                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                  |

26.02.2011 OHA-Party der Narrenzunft Herbertingen (SIG) als Fairfest.  
 Es zeigt sich ein neues Problem. Wegen der Kontrollen und dem früheren Beginn gibt's inzwischen lange Schlangen beim Eingang, und das schon zwischen 20 Uhr und 20:30 Uhr. Aggression bei den Besuchern macht sich breit. Wir brauchen Lösungen, brauchen „schnellere“ Zugänge. Trennen – kanalisieren – deeskalieren.  
 Gleiche Problematik zeigte sich eine Woche zuvor bei einer Fasnetsveranstaltung in Mengen-Ennetach (SIG).



02.03.2011 Netzwerk Neue Festkultur tagt im Landratsamt Tübingen. Neue Entwicklungen in den Landkreisen werden diskutiert - wir definieren gemeinsame Ziele – wollen die gemeinsame Homepage realisieren – machen uns Gedanken über unsere zukünftige Struktur – wollen ein Regelwerk für Straßenfeste und setzen hierzu eine Arbeitsgruppe ein - suchen schließlich noch nach Lösungen wegen dem neuen Personalausweisgesetz.

BC, SIG, FN, SHA, TÜ, FR, RV, BL und RT sind am Tisch. Sitzungsleitung liegt beim Landesgesundheitsamt.

03.03.2011 Schülerbefreiungs-Party im Jugendhaus Mengen (SIG) als Fairfest



05.03.2011 Mega-Fasnetsparty des Narrenvereins Hohentengen (SIG) als Fairfest



11.03.2011 Konzert mit Coleslaw im Jugendhaus Mengen (SIG) / Fairfest



23.03.2011 Podiumsdiskussion in Mengen (SIG). Nach den Ausschreitungen bei der Musiknacht 2009 verlangte die Stadtverwaltung von den Wirten ein Sicherheitskonzept. Dies wurde nicht vorgelegt – darum gab es keine Musiknacht 2010 mit entsprechend negativer öffentlicher Reaktion – größtenteils via facebook. In 2011 soll die Veranstaltung wieder stattfinden. Auch wir diskutieren mit den Beteiligten und finden nach weiteren Detailgesprächen einen gangbaren Weg für die Musiknacht 2011.

Termin 03.09.2011 für die Musiknacht. Siehe auch [www.mengener-musiknacht.de](http://www.mengener-musiknacht.de)

26.03.2011 Movie-Hirsch-Verleihung im Mobilum Krauchenwies (SIG) / Fairfest



01.04.2011 Livekonzert im Jugendhaus Mengen (SIG) als Fairfest



02.04.2011 Penneball in der Festhalle Oberschmeien (SIG) als Fairfest



08.04.2011 SOS-Fest in Hundersingen (SIG) als Fairfest



15.04.2011 Livekonzert im Jugendhaus Mengen (SIG) als Fairfest



20.04.2011 Nachbesprechung OHA-Party Herbertingen (SIG). Erkenntnis: die Regelungen incl. one-way-ticket greifen. Wir brauchen zukünftig getrennte Zugänge U18 / Ü18

29.04.2011 Elektoparty im Jugendhaus Mengen (SIG) als Fairfest



- 05.05.2011 Im Rahmen des Netzwerks sind wir neben Anderen beim Landesgesundheitsamt in Stuttgart, um die neue Homepage [www.netzwerk-neue-festkultur.de](http://www.netzwerk-neue-festkultur.de) zu entwerfen. Nebenbei berichtet Alfons Pfaff (BC) von bisherigen Versuchen, eine Ersatzlösung für die weggefallene Einbehaltung der Personalausweise zu finden. Wir greifen die Idee des Stadtjugendringes Laupheim (BC) auf und realisieren gemeinsam und in kürzester Zeit den PartyPass.
- 10.05.2011 Auch wir sind beteiligt an der AG „Straßenfeste“ im Rahmen des Netzwerks. In Balingen (ZAK) diskutieren wir neue Regelungen, die als Entwurf ins Netzwerk-Gremium eingebracht werden sollen.
- 11.07.2011 Lkr. Tuttlingen hat Fairfest übernommen – der Zollernalbkreis steht kurz davor. Wir tauschen unsere Erfahrungen aus und bekräftigen die Fairfest-Regeln.
- 18.07.2011 Die AG Straßenfeste innerhalb des Netzwerks trifft sich erneut in Balingen (ZAK) und verfeinert das Konzept mit den Regelungsinhalten.
- ??.07.2011 [www.partypass.de](http://www.partypass.de) geht online mit einem geschützten Logo
- 25.07.2011 Schon vor Wochen hatten wir einen Ideenwettbewerb ausgeschrieben, um eine gute Ersatzlösung nach den Einschränkungen des neuen Personalausweisgesetzes zu finden. Der erste Preis des Wettbewerbs für den Jugendschutz wird vom Vorsitzenden des Sigmaringer Forums Jugend / Soziales / Prävention, Rolf Vögtle an den Stadtjugendring Laupheim (BC) vergeben. *„Überzeugt hat vor allem, dass es sich beim PartyPass nicht nur um eine Idee handelt; der PartyPass hat sich im Landkreis Biberach bereits seit ein paar Wochen bewährt“*. Auch die Preisträger des zweiten Preises, die Landjugend Hunderringen (SIG), hatte eine ähnliche Idee – aber eben noch nicht so ausgereift.
- 30.07.2011 Burgfest des Musikvereins auf dem Festgelände Burgweiler (SIG) als  
01.08.2011 Fairfest
- 12.08.2011 Radiointerview für Antenne1 zum PartyPass
- 10.09.2011 No Way Out Party des KLJB Marbach (SIG) als Fairfest
- 30.09.2011 Die Brauerei „Schussenrieder“ in Bad Schussenried (BC) veranstaltet bis  
03.10.2011 über drei Tage hinweg ihr Oktoberfest mit vielen Tausend Besuchern. Das Fest steht - wie auch schon in den beiden Jahren zuvor - unter dem Siegel FAIRFEST. [www.schussenrieder.de](http://www.schussenrieder.de)



Preisgelder:  
300, 200 und 100 €



## 15. Wir



*Klaus Ernst Harter, 55 Jahre, verh., 2 Kinder,  
Dipl. Sozialpädagoge (FH) und  
Leiter der Suchtberatungsstelle Sigmaringen*

Homepage: [www.suchtberatung-sigmaringen.de](http://www.suchtberatung-sigmaringen.de)  
E-Mail: [Klaus.Harter@agj-freiburg.de](mailto:Klaus.Harter@agj-freiburg.de)  
Telefon: 07571 4188



*Dietmar Unterricker, 49 Jahre, verh., 2 Kinder,  
Dipl. Sozialarbeiter (FH) und Leiter der Jugendagentur ju-max  
beim Landratsamt Sigmaringen*

Homepage: [www.landratsamt-sigmaringen.de](http://www.landratsamt-sigmaringen.de) und  
[www.ju-max.de](http://www.ju-max.de)  
E-Mail: [Dietmar.Unterricker@ju-max.de](mailto:Dietmar.Unterricker@ju-max.de)  
Telefon: 07571 645 332



*Christine Brückner, 46 Jahre, verh., 2 Kinder  
Bildungsreferentin - Kreisjugendring Sigmaringen e.V.*

Homepage: [www.kjr-sigmaringen.de](http://www.kjr-sigmaringen.de)  
E-Mail: [Geschaeftsstelle@kjr-sigmaringen.de](mailto:Geschaeftsstelle@kjr-sigmaringen.de)  
Telefon: 07571 64 53 33



*Martin Klawitter, 56 Jahre, verh., 3 Kinder,  
Kriminalbeamter und Leiter des Sachbereichs Prävention  
bei der Polizeidirektion Sigmaringen*

Homepage: [www.polizei-sigmaringen.de](http://www.polizei-sigmaringen.de)  
E-Mail: [Martin.Klawitter@polizei.bwl.de](mailto:Martin.Klawitter@polizei.bwl.de)  
Tel: 07571 104 302